Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 7

Anhang: Fortbildung April 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12075

APRIL 2001

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN

Fortbildung

KURSE
MAI – DEZEMBER 2001

SOMMERKURSE 2001

Inhalt

ÜBERSICHT
Seite 2

PFLICHTKURSE
Seite 6

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 8

SOMMERKURSE 2001
Seite 35

BILDUNGSURLAUB
Seite 52

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93.
Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt,* wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

Mitteilungen der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Im Kursverzeichnis vom Dezember 2000 haben wir Sie über den Umzug der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung vom Amt für Volksschule und Kindergarten in die Bündner Frauenschule – die zukünftige Pädagogische Fachhochschule – orientiert. Nun arbeiten wir bereits seit 6 Monaten als LWB-Team am neuen Ort. Dank der Gastfreundschaft der Frauenschule haben wir uns hier rasch eingelebt. Wir freuen uns darüber, dass die «Chemie» in unserem Team stimmt. Dies hat zur Folge, dass wir wirklich mit vereinten Kräften am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen. Mit Begeisterung und Engagement setzen wir uns für die Belange der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung ein. Nach wie vor sind wir offen für Anregungen, Impulse und aufbauende Kritik unserer Adressatinnen und Adressaten.

Informationen zu den Kursangeboten von Mai bis Dezember 2000:

1. 23. Bündner Sommerkurswochen 2001:

Vom 30. Juli bis zum 10. August 2001 finden die 23. Bündner Sommerkurswochen statt. Die Kurse mit freien Plätzen haben wir nochmals publiziert (s. Kurse Nr. 300 – 352). Bitte melden Sie sich sofort an.

Die Sommerkurse haben sich zu einem markanten Weiterbildungsschwerpunkt entwickelt mit einem ausgewählten Kursangebot mit sehr kompetenten Kursleiterinnen u. -leitern. Wir möchten Sie dazu ermuntern, dieses spezielle Kursgefäss unserer Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung mit seiner besonderen Atmosphäre zu benutzen. Damit können Sie in dreifacher Hinsicht profitieren:

1. Persönliche Weiterbildung ohne «Schulbelastung» im Hinterkopf;
2. Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Regionen unseres Kantons;
3. Auseinandersetzung mit den Produkten bekannter Lehrmittelfirmen inkl. Information und Beratung.

Das Gros der Kurse findet in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. Wieder steht die Mensa der Frauenschule für die Pausenverpflegung und für Mittagessen zur Verfügung. Dadurch entstehen geeignete Zeitgefässe für Gespräche, Erfahrungsaustausch und für den Besuch der Lehrmittelausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie schon heute herzlich willkommen an unseren Sommerkursen.

2. Pflichtkurse:

- Lebensrettung im Schwimmen
- Italienisch / Romanisch als Zweitsprache (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

3. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:
(siehe Kurse Nr. 2 – 229)

4. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:
Siehe Kurse Nr. 401 – 411 und Angebote der *gfb*-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ➡ Kurse Nr. 420 – 430.
Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel.: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch
Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten.

a) Für Kurse im ersten Semester (August – Januar): 1. April
b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober

5. Holkurse / Corsi di richiamo (h)

Unter Holkursen verstehen wir:

a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» ➡ h gekennzeichnet sind;
b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen – sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

«Rahmenbedingungen»

- Die Initiative liegt bei der Basis wie bei den SCHILF-Veranstaltungen
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den freiwilligen Kursen

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Telefon: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

6. Arbeitskreise / Comunità lavorative
Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen beste-

hende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerfortbildung / Kurskommission genehmigt werden.
Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Telefon: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

7. **Langzeitfortbildung: Bildungsurlaub / Formazione permanente**
(s. Seite 52)

8. **Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse / Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi d'aggornamento professionali degli insegnanti**
Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (SVSF-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:
Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (**A**-Kurse).
Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40% des Kursgeldes zurückerstattet (**B**-Kurse).
Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (**C**-Kurse).
Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden (Grundkurs Holzarbeiten, Metallarbeiten, Löten und Schweissen für AnfängerInnen). Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet.
Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr kann lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt werden. Bitte lassen Sie uns bis **Ende September 2001** Folgendes zukommen: **Testat-Heft / libretto di frequenza, Quittung für die Überweisung des Kursgeldes / ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione, Einzahlungsschein für Ihr Bank- oder Postcheck-Konto / modulo di pagamento del conto corrente postale o del conto bancario.**

Zustelladresse: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Mit freundlichen Grüssen
Bündner Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
Für das LWB-Team
Hans Finschi

gfb-SCHILF-Kurse

Im Jahr 2000 wurden 51 *gfb*-Kursleiter/innen ausgebildet: 6 Italienischsprachige, 17 Romanischsprachige und 27 Deutschsprachige. Sie sind in 6 geographischen Pools, die in der Regel die SCHILF-Anfragen ihrer Region abdekken, zusammengefasst: Nordbünden, Rhein, Chur, Surselva, Engadin und Valli. Eine weitere Unterteilung der Gesamtgruppe erfolgte auf Grund der *gfb*-Themenspezialisierung: Tandems haben sich gebildet für die Einführungs- und Basiskurse, für die Orientierung an den Zielen, für die Fragen der Gesamtbeurteilung, für das gezielte Beobachten und das individuelle Fördern; für die Situationen, in denen die Beurteilungen mitgeteilt werden, so z. B. für die (Eltern)Gespräche und für den Bereich der Selbst- und Fremdbeurteilung. Alle *gfb*-Kursleiter/innen sind Lehrer/innen im Amt, d.h. sie sind zwar «Vollblut-gfbler» aber nicht zu jeder Zeit verfügbar.
Es ist absolut unerlässlich, dass die Schulen ihre Anfrage so früh wie nur immer möglich einreichen, damit die Kursleiter/innen zusammen mit den entsprechenden Schulbehörden planen können; vgl. Freistellungen, Stellvertreter/innen finden. Bitte halten Sie die Minimaleinreichefrist von 2 Monaten vor dem Kurs ein, ansonsten laufen Sie Gefahr, dass wir Ihren Wunsch nicht erfüllen können.
Bis Ende März 2001 sind bereits über 60 SCHILF-Kursanmeldungen eingegangen; geplant sind 80 im ganzen Jahr.

Zweitsprachunterricht

Obligatorische Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.
Lehrerinnen und Lehrer, die im laufenden Schuljahr 2000/01 erstmals Italienisch als Zweitsprache erteilen, haben die Phase 1 der Fortbildung für den Zweitsprachunterricht (ZSU) Italienisch absolviert. Sie werden am 18./19. September 2001 den ***2. Teil des Didaktikkurses*** und vom 8.–26. Oktober 2001 den ***Intensivkurs 2*** absolvieren.

Die Fortbildung für den ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals den ZSU erteilen werden und noch keine Fortbildungskurse absolviert haben. Vom 4.–6. April 2001 findet für diese Lehrpersonen der ***Didaktikkurs Teil 1*** statt. Sie besuchen zum Abschluss der Phase 1 vom 18. Juni bis 13. Juli 2001 den ***Intensivkurs 1*** in Poschiavo. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

Obligatorische Fortbildung Zweitsprachunterricht Romanisch

Für die Lehrerinnen und Lehrer jener Gemeinden, die im Schuljahr 2000/01 mit Rumantsch Grischun als Zweitsprache begonnen haben, wird im Herbst 2001 parallel zum Intensivkurs Italienisch ein ***Intensivkurs 2 in Rumantsch Grischun*** durchgeführt. Er findet vom 1.–19. Oktober 2001 statt. Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt über die Einzelheiten orientiert.

Lehrerinnen und Lehrer, welche den Zweitsprachunterricht in Sursilvan erteilen, werden vom 18. Juni – 13. Juli 2001 den ***Intensivkurs 1*** besuchen.

Freiwillige Fortbildung Italienisch für die Lehrpersonen 1.–3. Klasse

Wie bereits früher mitgeteilt, wird ab 2001 die Fortbildung der Lehrpersonen der 1.–3. Klasse für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch an den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen erfolgen. Die Fortbildung der Lehrpersonen erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Konzept der Fortbildung sieht wie folgt aus:

3 Intensivkurse	zu je 2 Wochen (wovon einer im Sprachgebiet)
3 Extensivkurse	zu je 12 Abenden à 2 Lektionen
1 Didaktikkurs	5 Tage

Die Kurse fallen in die schulfreie Zeit. Das Kursgeld wird vom Kanton übernommen.

Nachdem im Voranschlag 2001 die Mittel für die Fortbildung Italienisch der Lehrpersonen der 1.–3. Klasse gesprochen worden sind, können wir für das laufende Jahr die entsprechenden Kurse anbieten. Die Intensivkurse finden im Rahmen der Bündner Sommerkurswochen statt.

Die genauen Kursdaten für die Kurse 2001:

Didaktikkurs ZSU	6.–10. August 2001
Intensivkurs 1	30. Juli – 10. August 2001
Extensivkurse	Siehe Ausschreibung im Kursprogramm April 2001

Für weitere Auskünfte wende man sich an die Projektleitung ZSU, Telefon 081 257 27 38 oder 081 257 27 15.
E-Mail Adresse: josef.senn@avk.gr.ch

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. **Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. **Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. **Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.
Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall' Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell' iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell' iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. **Basi pedagogiche e psicologiche**
Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. **Basi tecniche, metodiche e didattiche**
Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. **Basi musicali, artistiche e sportive**
Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2001

Kurstitel *Titolo del corso*	*Datum / Ort* *Data / Luogo*	*Region* *Regione*	*kurspflichtig* *Obbligo di frequenza al corso*
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	5. Mai 2001: Chur 15. September 2001: Chur 24. November 2001: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und **deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.**
Zweitsprachunterricht Romanisch			
Intensivkurs Romanisch Sursilvan	18. Juni – 13. Juli 2001	Gemeinden mit Zweitsprache Romanisch Sursilvan	Lehrpersonen, welche den Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan erteilen und muttersprachlich nicht das Idiom Sursilvan sprechen.
Intensivkurs Rumantsch Grischun	1. – 19. Oktober 2001	Gemeinden Feldis, Scheid, Vaz/Obervaz, Rhäzüns	Lehrpersonen, welche den Intensivkurs 1/2000 in Rumantsch Grischun absolviert haben.
Zweitsprachunterricht Italienisch			
Didaktikkurs, Teil 1	4. – 6. April 2001 in Landquart	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals eine 4., 5. oder 6. Klasse in Italienisch unterrichten und noch keinen Didaktikkurs ZSU Italienisch absolviert haben.
Intensivkurs 1/2001	18. Juni – 13. Juli 2001 in Poschiavo	Dito	Lehrpersonen, die im Schuljahr 2001/2002 eine 4., 5. oder 6. Klasse unterrichten und den Intensivkurs 1 noch nicht absolviert haben.
Didaktikkurs, Teil 2	18./19. September 2001 in Landquart	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses (März 2000) absolviert haben.
Intensivkurs 2/2001	8. – 26. Oktober 2001 im Sprachgebiet	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2000 den Intensivkurs 1 in Roveredo oder Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Didaktikkurs 2002, Teil 2	19./20. September 2002 in Landquart	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die den 1. Teil des Didaktikkurses (April 2001) absolviert haben.
Intensivkurs 2/2002	7. – 25. Oktober 2002 im Sprachgebiet	Dito	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2001 den Intensivkurs 1 in Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrpkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Chur

Kursorte und Termine:
Chur: 5. Mai 2001
15. September 2001
24. November 2001
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Coira

Luoghi e date del corso:
Coira: 5 maggio 2001
15 settembre 2001
24 novembre 2001
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:
- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con scioltezza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
  - ricupero
  - respirazione artificiale bocca a bocca
  - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 12

Umsetzung Oberstufenreform (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 12

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 12

Teamentwicklung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 406 Seite 12

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 13

Die lernende Schule (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 409 Seite 13

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 13

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 14

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = TurnlehrerInnen
KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 14

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 15

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 15

Lernzielorientierung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 15

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 16

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 16

Beurteilung mitteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 16

Gesamtbeurteilung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 17

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 17

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 17

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 18

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeit fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2 Seite 18

Wortfindungsstörungen (Logop.)
Kursort: Chur

Kurs 3 Seite 18

Laryngektomie (Therapie nach Kehlkopfoperationen) (Logop.)
(Kurs des BBL)
Kursort: Chur

Kurs 9 Seite 18

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1-6)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 16 Seite 19

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)
(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 18 Seite 19

Interaktionsspiele im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Kurs 19 Seite 19

Spielräume und Denkräume: Ein intermodales Lernkonzept (A)
Kursort: Chur

Kurs 20 Seite 20

Ein erster Elternabend im Kindergarten (h) (KG)
Kursort: Chur

Kurs 23 Seite 20

Die pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 24 Seite 20

Wahrnehmungsstörungen – Möglichkeiten der sensorischen Integrationstherapie nach Jean Ayres (KG, 1-6)
Kursort: Thusis

Kurs 26 Seite 21

Lichtblick für helle Köpfe – Begabungs- und Begabtenförderung (A)
Kursort: Chur

Kurs 27 Seite 21

Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern im Fachbereich Mathematik (A)
Kursort: Chur

Kurs 28 Seite 22

Zur Sprache gebracht (A)
Kursort: Chur

Kurs 31.3 Seite 22

Auf dem Weg zur Mündigkeit – Schritt für Schritt mehr Selbstverantwortung (HHL)
Kursort: Thusis

Kurs 31.4 Seite 22

Auf dem Weg zur Mündigkeit – Schritt für Schritt mehr Selbstverantwortung (HHL)
Kursort: Samedan

Kurs 34 Seite 22

Wie sichere und verbessere ich die Qualität in meinem Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht? (HHL)
Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 64 Seite 23

Einführung in die Leseschule, Ausgabe Schweiz (1-2)
Kursort: Chur

Kurs 65.1 Seite 23

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Schulstufen: Fortsetzung Extensivkurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 65.2 Seite 23

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Schulstufen: Fortsetzung Extensivkurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 66 Seite 23

Italienischkurs für Fortgeschrittene: Fortsetzung Extensivkurs (A)
Kursort: Davos

Corso 78.2 Pagina 23

Numeri e lettere nella scuola dell'infanzia? (KG)
Kursort: Roveredo

Kurs 88 Seite 24

Baum – Brücke – Bratsche Die Bündner Holzkette (A)
Kursort: Chur

Kurs 96 Seite 24

Gevierteilt, geköpft und zerstückelt – Grausamkeiten im Märchen (s) (KG, 1-4)
Kursort: Chur

Kurs 97.1 Seite 24

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Eintrittstest (1-6)
Kursort: Tamins

Kurs 97.2 Seite 24

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Vorkurs (1-6)
Kursort: Tamins

Kurs 97.3 Seite 24

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Hauptkurs (1-6)
Kursort: Tamins

Kurs 98 Seite 25

Italienisch: Konversationskurs (Lehrplan Primar-, Real- und Sekundarschule) (A)
Kursort: Chur

Kurs 102 Seite 25

Informationen für Real- und Sekundarlehrer über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule (h) (O)
Kursort: Chur

Kurs 103 Seite 25

Einführung ins Lehrwerk «Mathematik 7–9» für die Realschulen (Real)
Kursort: Chur

Kurs 104 Seite 26

Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7–9» für die Realschulen (Real)
Kursort: Chur

Kurs 108 Seite 26

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD (A)
Kursort: Chur

Kurs 112 Seite 26

Der Wald als vielseitiges und erlebbares Unterrichtsthema (A)
Kursort: Mittelbünden

Kurs 113 Seite 26

Boden – erleben, entdecken, erforschen (A)
Kursort: Chur

Kurs 116 Seite 27

Wissen aus dem Weltall – ein Stern kommt zu Besuch (A)
Kursort: Chur

Kurs 123 Seite 27

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 124 Seite 27

Informatik: Anwenderkurs Microsoft-Office-Paket (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 125 Seite 28

FileMaker Datenbank Einführungskurs (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 126 Seite 28

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real (O)
Kursort: Chur

Kurs 127 Seite 28

Anwenderkurs mit AppleWorks vormals ClarisWorks (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 128 Seite 29

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht (Cabri-géomètre) von Sek. und Real (O)
Kursort: Chur

Kurs 129 Seite 29

Informatik: Messen, Steuern, Regeln, Automation (O)
Kursort: Domat/Ems

Kurs 133 Seite 29

Einführung in die Informatik (Windows) (A)
Kursort: Chur

Kurs 134 Seite 30

Microsoft-Office Grundkurs (A)
Kursort: Untervaz

Kurs 135 Seite 30

Amateurvideo goes digital (A)
Kursort: Chur

Kurs 136 Seite 30

Systemkurs Apple Macintosh (O)
Kursort: Chur

Kurs 137 Seite 31

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)
Kursort: Chur oder Untervaz

Kurs 138 Seite 31

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)
Kursort: Chur oder Untervaz

Kurs 140 Seite 31

Einführung in die Bedienung und Anwendung der elektronischen Zeugnisdateien (h) (1-9)
Kursort: Domat/Ems

Kurs 148 Seite 32

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)
Kursort: Chur

Kurs 156 Seite 32

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (s) (O)
Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 186.1 Seite 32

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1-6)
Kursort: Zernez

Kurs 186.4 Seite 32

Was hast du denn da gemalt? (KG, 1-6)
Kursort: Chur

Kurs 187.4 Seite 32

Das Phänomen Farbe (HHL, A)
Kursort: Zernez

Kurs 218 Seite 33

Werken mit Kunststoff: Lupenreines aus Acrylglas (5-9)
Kursort: Chur

Kurs 221 Seite 33

Werken mit Kunststoff: Licht leiten, durchlassen, abschirmen: Ein Beleuchtungskörper aus Acrylglas (5-9)
Kursort: Chur

Kurs 222 Seite 33

Schosspuppen (KG, 1-2)
Kursort: Chur

Kurs 223 Seite 33

Keramik: Praktische Tipps für den Umgang mit Engoben, Glasuren und Brennofen (1-9)
Kursort: Chur

Kurs 226 Seite 34

Metallbearbeitung: Blechwerkstatt – Laternen und Lichter für die Winterszeit (1-9)
Kursort: Chur

Kurs 227.1 Seite 34

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)
Kursort: Poschiavo

Kurs 227.2 Seite 34

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)
Kursort: Chur

Kurs 228 Seite 34

Werken nicht-textil und textil: Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle (1-6, HHL)
Kursort: Chur

Kursangebote in Vorbereitung

(Ausschreibung ab August 2001)

Umgang mit Aggression und Gewalt im Fachunterricht (HHL)
Kursort: Chur

Hauswirtschaftliche Bildung in Zukunft (HHL)
Kursort: Chur

Computereinsatz in der Primarschule (1-6)
Kursort: Chur

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (A)
Kursort: Chur

Informatik: Computer im Sprachunterricht (O)
Kursort: Untervaz

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)
Kursort: Chur

Verbindung Textiles Gestalten und Bildnerisches Gestalten
Kursort: Chur

Bildnerisches Gestalten mit dem PC (A)
Kursort: Chur

23. Bündner Sommerkurswochen 2001

Seite 35

Bildungsurlaub

Seite 52

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:
a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform
Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:
1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen

Anmeldefrist:
20. Januar 2001

Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Moderation:
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:
- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:
Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:
- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:
1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag
1 Halbtag Auswertung und Ausblick
verteilt auf ein Semester

Kurstermin:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:
- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffiziens, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern.

Leitung:
Renata Achermann, Weiherweg 11,
8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58,
8049 Zürich

Sie möchten...

... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten

... ein Stück zur Verbesserung der Schulhauskultur beitragen

... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwikkeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwikkeln eigene Vorstellungen.

Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.

Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.

Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 408

Die lernende Schule

Interne Beratung und Schulung

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegenInnen angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:
Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, E-Mail ssgier@spin.ch

Zeit:
Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:
nach Absprache

Ziel:
- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:
Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.
Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u.a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich sowohl um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)** als auch um einen **HOL-Kurs.**

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 – 3 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:
- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
  Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)**.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursinhalt:
Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern.
Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.
Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.
Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.
Vorgehen und Programm werden im voraus mit der Gruppe abgesprochen.

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)
Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Tel.: 01/261 17 17, Fax: 01/261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:
1 Tag nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.
Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:
- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung/gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081/354 03 92, Fax 081/354 03 93, E-mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?
Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis

... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?
gfb – was ist das?
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?
Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:
- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernkontrollen
- Individuelle Förderung/konkrete Fördermassnahmen

Arbeitsweisen:
Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten – beurteilen – fördern: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt, diese Funktionen auseinander zu halten und bewusst auszuführen und zu reflektieren.
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:
- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Kriterien und Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schülerselbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:
- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Beurteilungsgesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwikkeln (Verträge)

Arbeitsweisen:
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

Gesamtbeurteilung

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, Gesamtbeurteilung bei Laufbahnentscheiden, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?
Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
... nutzen das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung und reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
... tauschen Ideen zur Datenbeschaffung als Grundlage für die Gesamtbeurteilung aus
... üben Beurteilung von Sozial- und Selbstkompetenz
... formulieren prognostische Aussagen auf Grund von vorgegebenen Gesamtbeurteilungen
... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz

Kursinhalt:
- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:
Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:
Unterlagen, Datensammlungen aus der Praxis, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

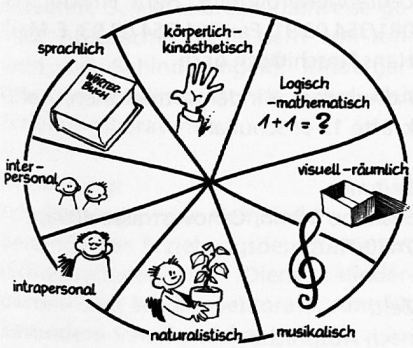
Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

gfb-Projekt
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.
Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.
Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:
- Eigene Gefühle erkennen und benennen
- Stimmungsbarometer
- Frustrationstoleranz
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- ICH ➡ DU, WIR
- Teamfähigkeit erleben und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Umgang mit Freundlichkeiten

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursinhalt:
- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:
Das Kusangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2000/2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2

Wortfindungsstörungen

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Beate Kolonko, Place petit St. Jean 39, 1700 Fribourg

Zeit:
Montag, 18. Juni 2001
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Wortfindungsstörungen bei Kindern anhand eines Modells erklären können
- Kennenlernen diagnostischer Möglichkeiten
- Erwerb therapeutischer Handlungskompetenz bei Wortfindungsstörungen

Kursinhalt:
Im ersten Teil des Kurses wird anhand eines ausgewählten Modells zum regulären Wortabruf ein entwicklungsorientiertes Verständnis von Wortfindungsstörungen erarbeitet.
Darauf aufbauend werden in Teil 2 und 3 konkrete Möglichkeiten zur Diagnostik und Therapie aufgezeigt und an einer Fallstudie veranschaulicht.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
18. Mai 2001

Kurs 3

Laryngektomie (Therapie nach Kehlkopfoperationen)

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Esther Walde, Praxis für Klinische Logopädie, Veronikaweg 11, 5000 Aarau

Zeit:
Freitag, 23. November 2001
09.30 – 12.30 und 14.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 24. November 2001
08.30 – 12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen über Kenntnisse, über den neusten Stand der verschiedenen Operationstechniken bei Larynxkarzinomen verfügen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen befähigt sein, eine logopädische Rehabilitation nach totaler oder Teillaryngektomie übernehmen zu können.

Kursinhalt:
- Kurze theoretische Einführung ins Thema (Grundlagen).
- Medizinische Therapiemöglichkeiten des Larynxkarzinoms (Strahlen- und Chemotherapie, verschied. Teillaryngektomien, totale Laryngektomie).
- Präoperativer Teil der Rehabilitation (Beratung, Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen).
- Postoperativer Teil der Rehabilitation
  - nach totaler Laryngektomie (Atmung, 3 verschiedene Möglichkeiten der Stimmrehabilitation, Hilfsmittel etc).
  - nach Teillaryngektomie (Schluck-therapie, Nahrungsaufbau, stimmliche Rehabilitation).

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 – 20 Personen

Anmeldefrist:
11. September 2001

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 409a, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfliessen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation?
Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfliessen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 60.– bei 8 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2000

Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule
2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:
1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden
2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 18

Interaktionsspiele im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Helene Pappa, Spielpädagogin, Städelistrasse 3, 7317 Valens

Zeit:
Donnerstag, 30. August, 13./27. September 2001
17.30 – 20.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Interaktion:
- Kommunikation nach innen
- Kommunikation nach aussen

Spiel:
- Neugier, Erprobung, Risikobereitschaft und Freude am Entdecken

Interaktionsspiele helfen sich und andere auf ganzheitliche Weise zu sehen, seinen eigenen Körper besser kennen zu lernen und ein positives Selbstbild zu entwickeln.
Interaktionsspiele führen zum Ausgleich der Gruppe.
Interaktionsspiele trainieren, psychosoziale Fertigkeiten (differenziertere Wahrnehmung...).
Durch Einsetzen von Interaktionsspielen erreicht die Gruppenleiterin/der Gruppenleiter ein bestimmtes Lernziel, indem die Aktivitäten der Gruppe durch spezifische Spielregeln für eine begrenzte Zeit strukturiert werden.

Kursinhalt:
- Die vier Schritte in der Arbeit mit Interaktionsspielen.
- Informationen über die Lernziele und Anwendungsbereiche.
- Klare Instruktionen über den Ablauf.
- Anregungen für die tägliche Lebenspraxis und Austausch aus eigenen Erfahrungen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 45.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. Juni 2001

Kurs 19

Spielräume und Denkräume: Ein intermodales Lernkonzept

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Vera Decurtins, Seidengut 5, 7000 Chur

Zeit:
Freitag, 14. September 2001
19.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 15. September 2001
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Die Praxis und Theorie des intermodalen Lernens (verschiedene kunstorientierte Ausdrucksformen im Wechsel z.B. Malen und Gestalten, Poesie, Musik, Bewegung, Inszenierung) werden als eine vertiefende Lernform eingeführt, ausprobiert und reflektiert.

- Eine Auswahl relevanter Textstellen aus der Werk-, Spiel- und Lernpädagogik, Kunst und Kreativität soll im Wechsel mit experimentellen Übungen zum Nachdenken anregen.
- Stufenübergreifende Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag unserer Zeit soll anregen, die eigenen Unterrichtsschwerpunkte zu reflektieren, zu intensivieren und dem Phänomen des «Burn out» entgegenzuwirken.

Kursinhalt:
- In diesem Kurs arbeiten wir mit verschiedenen kunstorientierten Ausdrucksformen und erleben die Kunst des «vertiefenden Lernens» als Anregung für die pädagogische Tätigkeit.
- Handeln, Denken, Experimentieren, Kombinieren und Kreieren sind Elemente, welche sich gegenseitig beeinflussen. Wir erleben und reflektieren den Wechsel zwischen handlungsorientierten Angeboten und der Bearbeitung von ausgewählten und für die Pädagogik relevanten Textstellen (z. B. von O. F. Bollnow; H. Gardner; H. v. Hentig; Henri Moore; Alberto Giacometti usw.).
- Nachdenken und schöpferisches Tun werden bewusst als sich gegenseitig bereichernde Tätigkeiten und als Oase für «Kopf, Herz und Hand» genutzt und dienen als Impuls für den beruflichen Alltag.

Materialkosten:
ca. Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
14 Personen

Anmeldefrist:
14. Juli 2001

Kurs 20

Ein erster Elternabend im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Sibylle Haas, Kindergärtnerin und Erwachsenenbildnerin vwbf, Falknisstrasse 9, 7304 Maienfeld
Ernst J. Walser, Sekundarlehrer und Psychologe lic. phil., Gerstenstrasse 5, 5430 Wettingen

Zeit:
Dienstag, 29. Mai 2001
17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Wir möchten uns dafür vorbereiten, die Eltern über die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen des Kindergartens zu orientieren und ihre Zusammenarbeit gewinnen.

Kursinhalt:
- Die ganzheitliche, erlebnisorientierte Arbeitsweise im Kindergarten bildet das Fundament für alles spätere Lernen in Schule und Beruf.
- Mit guten Kontakten und freudiger Bereitschaft zur Zusammenarbeit können Kindergartenlehrpersonen u. Eltern viel dazu beitragen, die Kindergartenzeit zu einer Zeit der grossen Entfaltung werden zu lassen.
- Zentrale Aspekte der pädagogischen Grundhaltung, welche auf allen Stufen Gültigkeit haben, bewusst machen.
- Die Bedeutung eines kontinuierlichen stufenübergreifenden Dialoges aufzeigen.
- Einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Bildungs- und Erziehungsauftrages (wie sie z.B. im «Erziehungsplan Kindergarten» des Kantons St. Gallen festgehalten sind) gewinnen.
- Ein direkt umsetzbares «Drehbuch» für die Planung eines ersten Elternabends kennenlernen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 23

Die pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
Nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:
Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen
- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Kurs 24

Wahrnehmungsstörungen – Möglichkeiten der sensorischen Integrationstherapie nach Jean Ayres

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Primarlehrkräfte

Leitung:
Karin Schmid, Ergotherapie Thusis, Alte Strasse 245, 7430 Thusis

Zeit:
Dienstag, 18. September 2001
18.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Thusis

Kursziel:
Erkennen und Verstehen von Wahrnehmungsstörungen und deren Therapiemöglichkeiten

Kursinhalt:
- Theoretische Grundlagen zu Wahrnehmungsstörungen
- Auswirkungen von Wahrnehmungsstörungen auf den Alltag der Kinder
- Was ist sensorische Integrationstherapie?
- Einblick in Therapiestunden anhand von Bildern und Videos
- Selbsterfahrung Wahrnehmungsstörungen
- Diskussions- und Fragerunde

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. 20.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
18. Juli 2001

Kurs 26

Lichtblick für helle Köpfe: – Begabungs- und Begabtenförderung

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 26, 27 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen».

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Joëlle Huser, Im Brünneli 21, 8127 Forch

Zeit:
Mittwoch, 29. August, 12. September, 3./24. Oktober 2001
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen.
- Informationen zur Verminderung von Vorurteilen und zur Erkennung dieser Kinder.
- Konkrete Ansätze und Materialien für eine angemessene Förderung von Kindern mit hohen Fähigkeiten kennen lernen.
- Die Lehrpersonen sollen nach diesem Kurs, vermehrt Fähigkeiten und Stärken der Kinder erkennen und anerkennen.

Kursinhalt:
- Fallbeispiel (Videoausschnitt)
- Erkennen von hohen Fähigkeiten bei Kindern (Beobachtungsverfahren, Interessenfragebogen etc.)
- Persönlichkeitsentwicklung und Gefühlswelt von aussergewöhnlich begabten Kindern.
- Die Motivation und Kreativität: zwei Schlüsselbegriffe im Unterricht von überdurchschnittlich begabten Kindern.
- Konkrete Unterrichtshilfen (Ideen, Materialien, Spiele) für die Arbeit mit diesen Kindern.
- Austausch von geeigneten Fördermaterialien von Lehrerinnen und Lehrer.
- Förderkonzepte für überdurchschnittlich begabte Kinder in der Klasse, im Schulhaus und in der Gemeinde kennen lernen.

Arbeitsweise:
Durch Inputs, Diskussionen und Übungen wird das Thema nicht nur theoretisch sondern auch emotional und praktisch-spielerisch angegangen.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen

Anmeldefrist:
29. Juni 2001

Kurs 27

Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern im Fachbereich Mathematik

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 26, 27 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen».

Adressaten:
Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Margret Schmassmann, Fichtenstr. 21, 8032 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 31. Oktober, 14. November 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
«Die Griechen betrieben Mathematik nicht aus Nützlichkeitserwägungen, sondern zum Vergnügen.» (Lancelot Hogben, 1969)
Wie kann es gelingen, die Motivation zum Mathematik treiben aus dem Fach selbst, aus den innermathematischen Strukturen heraus zu schaffen? Wie können sich speziell interessierte oder begabte Schülerinnen und Schüler weiter und tiefer mit der «Wissenschaft von Mustern» befassen, ohne ständig von aussen beschäftigt und «gefüttert» zu werden? Der Kurs wird sich mit diesen Fragen auseinandersetzen, Antworten suchen, neue Fragen aufwerfen.

Zielvorstellungen:
Mit offenen, reichhaltigen Lernumgebungen allen Lernenden gerecht werden können. Anstösse für die Eigenaktivität von speziell Interessierten oder Begabten geben können. Die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen können.

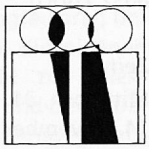
Kursinhalt:
- Impuls:
  Begabungen erkennen und Fördern (Charakteristische Merkmale mathematischen Denkens)
- Ateliers mit mathematischer Eigenaktivität:
  Produktive Übungen und reichhaltige, offene Aufträge Kopfgeometrie
  Anreicherung einer Schulbuch- oder Übungsseite
  Material, Spiele, Literatur
- Diskussion:
  Unterricht organisieren (Didaktische Instrumente, Rahmenbedingungen)

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2001



Kurs 28

Zur Sprache gebracht

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 26, 27 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen».

Adressaten: Lehrpersonen aller Lehrstufen

Leitung:
Cornelia Kazis, Hebelstrasse 9, 4056 Basel

Zeit:
Samstag, 19./26. Januar 2002

Ort: Chur

Kursziel:
Einblick in einige leicht umsetzbare Grundsätze begabungsfördernden Kommunikationsunterrichtes.

Kursinhalt:
Viele Kinder und Jugendliche, auch sehr begabte, sprechen und schreiben erschreckend karg, genormt und unpersönlich. Und dies nicht nur in der Peergroup, sondern auch da, wo Sprache expliziter Gegenstand des Lernens ist: in der Schule.
Im Mittelpunkt dieses Sprech- und Schreibworkshops stehen aussergewöhnliche Sprechanlässe, Kommunikationssituationen, Sprachspiele und Schreibverführungen, die sich Sprachschablonen verwehren , aber erprobterweise mündig machen.
Zudem wird erfahrbar gemacht, wie die Sprache eigentlich in uns gekommen ist und die Knotenpunkte unserer individuellen Sprachbiographie werden buchstäblich geknüpft.

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
19. November 2001

Kurs 31

Auf dem Weg zur Mündigkeit – Schritt für Schritt mehr Selbstverantwortung

Adressaten: Fachlehrerinnen für Hauswirtschaft und Handarbeit textil

Leitung:
Claudia Sidler, Lehrberaterin, Handarbeits- u. Hauswirtschaftslehrerin, Kirchgasse 56, 7208 Malans

Zeit + Ort:
Thusis: Kurs 31.3: Freitag/Samstag, 18./19. Mai 2001 und 1 Mittwoch nachmittag nach Absprache
Samedan: Kurs 31.4: Freitag/Samstag, 28./29. September 2001 und 1 Mittwoch nachmittag nach Absprache

Arbeitszeiten:
Freitag: 18.30 – 21.30 Uhr
Samstag: 08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 – 19.00 Uhr

Kursziel:
- Förderung der Selbstverantwortung im Fachunterricht
- Unterrichtsplanung neu überdenken
- Rahmenbedingungen für Mitbestimmung der SchülerInnen schaffen
- Ideensammlung für eine konkrete Umsetzung im Unterricht

Kursinhalt:
Die Schule soll auf das Leben vorbereiten. Im Schonraum sollen verschiedene wichtige Erfahrungen möglich sein und Kompetenzen geübt werden, die Jugendlichen auf ihrem Lebensweg weiterhelfen. Die Anforderungen im Alltag sind komplexer geworden, Werte und gesellschaftliche Normen sind im Wandel. Niemand kann garantieren, dass das, was wir heute lernen, morgen noch aktuell ist. Unsere Fachbereiche bieten geradezu ideale Voraussetzungen für diese Förderung.
Nutzen wir die Chance!

In diesem Kurs erhalten wir Antworten auf folgende Fragen:
- Wo und wie kann ich meinen SchülerInnen Verantwortung abgeben?
- Welche Möglichkeiten bietet unser Unterricht zur Förderung der Schlüsselqualifikationen?
- Wie kann ich die Selbstkompetenz der SchülerInnen fördern?

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
Thusis: 30. April 2001
Samedan: 28. Juli 2001

Kurs 34

Wie sichere und verbessere ich die Qualität in meinem Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Ursina Patt, Rossbodenstrasse 33, 7015 Tamins

Zeit:
Mittwoch, 24. Oktober 2001
Freitag, 2. November 2001
Donnerstag, 8. November 2001
Montag, 3. Dezember 2001
Dienstag, 8. Januar 2002
Mittwoch, 6. Februar 2002
Donnerstag, 7. März 2002
Freitag, 5. April 2002
Montag, 6. Mai 2002
Dienstag, 4. Juni 2002
jeweils 18.00 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
... kennen die grundlegenden Gütekriterien für Unterricht und die didaktischen Prinzipien nach Jo Kramis
... setzen sich mit dem Anforderungsprofil einer innovativen Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin auseinander
... optimieren ihre Unterrichtsqualität
... **arbeiten im Team**
... können die Erkenntnisse im Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht umsetzen
... planen eine Unterrichtshospitation u. führen sie durch

Kursinhalt:
- Welche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen benötigt eine Lehrperson im koedukativen Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht?
- Wie lerne ich, wie lehre ich, wie lernen meine Schülerinnen und Schüler?
- Wann eignen sich welche Lehr- und Lernformen in unseren Fachbereichen?
- Wie organisiere und plane ich meinen Unterricht?
- Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler ganzheitlich fördern?
- Konkrete Unterrichtshilfen für den eigenen Unterricht erstellen.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 175.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 – 12 Personen

Anmeldefrist:
24. August 2001

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 64

Einführung in die Leseschule, Ausgabe Schweiz

«Ein Metterschling mit flauen Blügeln log durch die Fluft»
Adressaten: Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:
Christine Säumel, Oldenburg Schulbuchverlag, München
Heinrich Zweifel, Dietzingerstrasse 3, Postfach, 8036 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 30. Mai 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Handelndes, entdeckendes Lernen
- Lesen lernen mit dem neuen Erstlesewerk Leseschule, Ausgabe für die Schweiz

Kursinhalt:
- Differenzierung u. Individualisierung
- Schulung der Wahrnehmung
- Soziales Lernen
- Texte schreiben im Anfangsunterricht
- Lesetexte als Ausgangspunkt für kreative Spracharbeit – ein Ausblick auf das 2. Schuljahr

Theorie und Praxis – das soll unser Motto für diesen Nachmittag sein!
An den inhaltlichen Teil schliesst sich ein Workshop an: Hier haben Sie die Möglichkeit, Material für die Freiarbeit und zur Differenzierung zu erstellen, mit dem Sie vom ersten Schultag an starten können.
Wir zeigen Ihnen, wie man Hilfen für das Schreiben erster Geschichten erstellen kann und vieles mehr...

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
5. Mai 200

LEHRPLAN

Kurs 65

Italienischkurs für Lehrkräfte aller Schulstufen: Fortsetzung Extensivkurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Rocco Cannabona, Dreibündenstr. 60, 7000 Chur

Zeiten:
Kurs 65.1: 12 Donnerstag abende ab 6. September bis 6. Dezember 2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Kurs 65.2: 12 Donnerstag abende ab 17. Januar bis 11. April 2002, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Erweitern und vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Korrekt sprechen über Alltagssituationen mit richtiger Betonung

Kursinhalt:
Die Ziele sollen erreicht werden durch:
- Texte erarbeiten und die wichtigen Informationen erfassen
- Referate über bestimmte Themen u. Bücher
- Filme
- Abfassen von Briefen und persönlichen Berichten
- Die wesentlichen Inhalte einer Fernsehsendung über vertraute Themen erfassen

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
Kurs 65.1: 23. Juni 2001
Kurs 65.2: 17. November 2001

LEHRPLAN

Kurs 66

Italienischkurs für Fortgeschrittene: Fortsetzung Extensivkurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Daniela Ambühl-Losa, Börtjistrasse 11, 7260 Davos Dorf

Zeit:
12 Montagabende ab 3. September bis 3. Dezember 2001

Ort:
Davos

Kursziel:
Approfondimento e continuazione della grammatica trattata e della competenza linguistica in generale.

Kursinhalt:
Le / i partecipanti approfondiscono la loro competenza linguistica attraverso diverse attività e metodi in cui sono integrate tutte le abilità linguistiche (parlare, leggere, ascoltare e scrivere).

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

Corso 78.2

Numeri e lettere nella scuola dell'infanzia?

Livello: Scuola dell'infanzia, 1+2 cl. elementare

Responsabile:
Elena Parolini, Av. de la Rochelle 24, 1008 Prilly

Data:
Sabato, 5 maggio 2001
08.30 – 12.00 e 13.30 – 16.30

Luogo:
Roveredo

Programme del corso:
- introduzione
- idee
- possibilità di giochi
- apprendimento
- elaborazione
- creazione di giochi
- lo scopo di questo corso è di sensibilizzare i partecipanti a creare dei giochi nuovi e istruttivi

Costo del materiale:
Ancora sconosciuto

Contributo al corso:
fr. 30.–

Scadenza dell'iscrizione:
26 marzo 2001

IMPORTANTE:
Ci sono ancora posti liberi

Kurs 88

Baum – Brücke – Bratsche
Die Bündner Holzkette

Adressaten: Lehrkräfte aller Volksschulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstrasse 6, 8800 Thalwil

Zeit:
Mittwoch, 12. September 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur (Bärenhütte ➡ Das Schulzimmer im Wald!)

Kursinhalt:
Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft ist für den Kanton Graubünden von erheblicher Bedeutung. Der Wald schützt seit jeher Siedlungen und Verkehrswege vor Naturgefahren. Er bietet zudem einen naturnahen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, von dem auch der Mensch profitiert. Sein Produkt, das Holz, ist ein vielseitiger und edler Werkstoff sowie erneuerbarer Energieträger. Die Bündner Wald- und Holzwirtschaft ist von grosser regionalwirtschaftlicher Bedeutung, bietet sie doch gegen 2000 dezentrale Arbeitsplätze in den Regionen an.
An ausgewählten Beispielen der einzelnen Holzkettenglieder wird die Vielseitigkeit des ökologischen Rohstoffes dargestellt. **Moderne Holzbrücken, Klangholz, Möbel, zeitgenössische Holzarchitektur** sind die Stichworte dazu. Zudem wird der aktuelle Zustand in der Branche angesprochen. Es sind Massnahmen nötig, damit die positiven Effekte der Bündner Wald- und Holzwirtschaft erhalten und gefördert werden können.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
12. Juli 2001

Kurs 96

Gevierteilt, geköpft und zerstückelt – Grausamkeiten im Märchen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–4. Klasse

Leitung:
Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein

Zeit:
Mittwoch, 9./16. Mai 2001
19.00 – 21.30 Uhr

Kursort:
Chur, Bündner Volksbibliothek

Kursziel:
Anhand von Beispielen dem Bösen und Grausamen im Märchen nachgehen und seine Wirkung auf die Zuhörer ermitteln.

Kursinhalt:
- Verschiedene Erscheinungsformen des Bösen und Grausamen im Märchen aufzeigen
- Figuren, welche das Böse verkörpern
- Wie werden Grausamkeiten im Märchen erzählt, praktische Hinweise und Erfahrungsaustausch
- Vertiefung in die Symbolsprache des Märchens
- Kennenlernen von unbekannten Märchen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 55.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
21. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 97

Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana) bestehend aus Eintrittstest, Vorkurs und Hauptkurs

Adressaten: Lehrpersonen der 1.–3. Klasse

Zur Orientierung: Lehrpersonen der 1.–3. Klasse die die Dili-Prüfung bestehen und den Didaktikkurs Frühitalienisch besuchen, erhalten die Unterrichtsberechtigung für das Fach Italienisch in der 4. – 6. Klasse.

Leitung:
Ruth Rusconi, Riedstrasse 12, 7015 Tamins

Ort:
Tamins

Kurs 97.1
Eintrittstest: Donnerstag, 10. Mai 2001, 20.00 – 22.00 Uhr
Es wird der aktuelle Wissensstand geprüft und dann je nach Ergebnis die Einteilung in den Vorkurs oder direkt in den Hauptkurs vorgenommen.

Kurs 97.2
Vorkurs: 6 Donnerstagabende ab 17. Mai bis 28. Juni 2001
jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr
Festigung und Ausbau der vorhandenen Kenntnisse.

Kurs 97.3
Hauptkurs: 13 Donnerstagabende ab 30. August bis 6. Dezember 2001
jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr
Gezielte Vorbereitung auf die Prüfung die am **15. Dezember 2001** stattfindet.

Prüfungsanforderungen:
Comprensione scritta: Testi parzialmente semplificati dalla stampa o dalla letteratura contemporanea.
Espressione scritta: Lettere personali, rispondere a situazioni, paragonare e giustificare, descrivere invitare, accettare e rifutare inviti, scusarsi e reclamare.
Comprensione auditiva: Conversazioni su interessi personali, interviste di interesse culturale, previsioni del tempo e comunicazioni di interesse turistico, identificare i temi del notiziario radio.
Espressione orale: Leggere e riassumere un testo parzialmente semplificato dalla stampa e di interesse comune. Dare informazioni, esprimere pareri, spiegare e giustificare.
Lessico: ca. 2000 unità lessicali appartenenti a: vita quotidiana, famiglia, lavoro, salute e cura del corpo, interessi personali, tempo libero e sport, geogra-

fia e tempo metereologico, progetti, economia in generale.
Grammatica: Buona conoscenza della grammatica di base. **Non** sono richiesti il passato remoto ed il congiuntivo.

Weitere Auskünfte:
Können evtl. bei Kolleginnen und Kollegen eingeholt werden, die in den Jahren 1999 und 2000 die **Dili**-Prüfung abgelegt haben.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Test: Fr. 10.–; Vorkurs: Fr. 60.–; Hauptkurs: Fr. 130.–; Prüfungsgebühr: Fr. 185.– (Preisänderung vorbehalten)

Anmeldefrist:
25. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 98

Italienisch: Konversationskurs

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Montagabende ab 3. September 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur, Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:
Freude an der italienischen Sprache und Kultur.
Die Kursteilnehmenden können für 2 Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:
- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache.
- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen.
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe.

Besonderes:
Der Kurs richtet sich an:
- Lehrpersonen, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten.
- Lehrpersonen in der Italienischausbildung, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen.
- Lehrpersonen, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:
Fr. 20.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. Juni 2001

Kurs 102

Informationen für Real- und Sekundarlehrer über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule (h)

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte phil II

Leitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 6. September 2001
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs soll...
... die TeilnehmerInnen mit der Philosophie, den Inhalten und Zugängen des neuen Lehrmittels bekannt machen.

Kursinhalt:
Der Kurs soll auf folgende Fragen Antworten geben:
- Welche Minimalanforderungen sollen Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in den Bereichen Arithmetik erfüllen?
- Mit welchen Darstellungsformen sind Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in der Arithmetik vertraut?
- Was hat sich gegenüber dem alten Lehrmittel (Wege zur Mathematik 1–6) geändert?
- In welchem Einklang steht das neue Mathematiklehrmittel mit dem bestehenden Lehrplan?

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

LEHRPLAN

Kurs 103

Einführung in «Mathematik MK 7–9»: Lehrmittel für die Oberstufe mit mittleren Anforderungen (Realschule)

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:
Christian Rohrbach, Usterstr. 40, 8620 Wetzikon
Fredy Fischli, Tobelrainstr. 14, 8820 Wädenswil

Zeit:
Mittwoch, 21. November 2001
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematiklehrmittels.
- Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen.
- Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen.

Kursinhalt:
- All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?
- Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?
- Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?
- Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmittelteile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?
- Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathematikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?
- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?

- Grafiken: Kuchen-, Säulen- und Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie tagtäglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?
- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?
- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unterricht mit dem (neuen) Lehrmittel?

Materialkosten:
Keine

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
21. September 2001

Kurs 104

Einführung ins Lehrmittel «Geometrie 7–9» für die Realschule

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:
Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

Zeit:
Mittwoch, 28. November 2001
14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

Kursinhalt:
- Was ist Geometrie heute?
- Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?
- Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)
- Die eiserne Ration
- Geometrie und Computer

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
28. September 2001

LEHRPLAN

Kurs 108

Graubünden nach dem 2. Weltkrieg: Geschichtsquellen in der Landschaft, auf Papier und CD

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Jürg Simonett, 7000 Chur
+ weitere Fachkräfte

Zeit:
Dienstag, 11./18. September 2001
18.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der neuen und neuesten Bündner Geschichte sowie mögliche Formen ihrer Vermittlung in der Schule, unter Verwendung des neuen «Handbuchs der Bündner Geschichte».

Kursinhalt:
Teil 1:
- vom Agrar- zum Dienstleistungskanton
- die «Zeitgeschichte» als besonders nahe und umstrittene Periode
- das Kapitel «Zeitgeschichte» im Handbuch (Bd. 3)

Teil 2:
- Quellen zur Bündner «Zeitgeschichte» und deren Verwendung im Unterricht, Beispiele aus Band 4 und der beigelegten CD-ROM (Texte, Bilder, Filme, Töne)
- Quellen in der Landschaft: kleine Exkursion in Chur

Kursbeitrag:
Fr. 150.– inkl. Handbuch Bündner Geschichte und CD

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
11. Juli 2001

Kurs 112

Der Wald als vielseitiges und erlebbares Unterrichtsthema

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Martin Lieberherr, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, 7459 Stierva

Zeit:
Mittwoch, 30. Mai 2001, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 9. Juni 2001, 08.30 – 16.00 Uhr

Kursort:
Mittelbünden

Kursziel:
Die Teilnehmenden sind in der Lage, mit den Informationen und Übungen des Kurses eine lebendige Unterrichtseinheit zu gestalten, welche forstliche Anliegen, sachliche Informationen und pädagogische Ziele miteinander verknüpft.

Kursinhalt:
- Die Teilnehmenden erhalten Informationen und eine Einführung in das Thema zum Tag des Waldes.
- Über das eigene Erleben erhalten die Teilnehmenden Anregungen zum Umsetzen des Themas im Unterricht und an Waldtagen.
- Mit der Weiterentwicklung verschiedener Ansätze zum Thema nehmen die Lehrkräfte konkretes «Material» in den Schulalltag für ihre Schulstufe mit.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmer:
ca. 12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 113

Boden – erleben, entdecken, erforschen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Monica Kaiser-Benz, Biologin, Beverinstr. 200A, 7430 Thusis
Flurin Camenisch, Biologe, Bündner Naturmuseum, Masanserstr. 31, 7000 Chur
Daniel Müller, Primarlehrer, 7208 Malans
Gian Franco Tognina, AfU, Chur

Zeit:
Mittwoch, 26. September 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Kursort:
Chur

Kursziel:
- Einführung ins Thema «Boden»
- Ideen für die Unterrichtsgestaltung zum Thema
- Kennenlernen der Unterrichtshilfe «Boden – erleben, entdecken, erforschen»

Kursinhalt:
Der Boden ist unsere Lebensgrundlage. Er ernährt Pflanzen und somit auch Tiere und uns Menschen. Wir bauen Strassen und Häuser auf ihm. Er reinigt und speichert unser Trinkwasser, lagert Bodenschätze und Abfälle. Er ist Produktionsfläche, Besitztum, Heimat und ... letzte Ruhestätte des Menschen. Was ist eigentlich Boden? Wie entsteht er? Wer lebt darin? Weshalb müssen wir zu im speziell Sorge tragen?
Ein neues Lehrmittel gibt auf all diese Fragen Antwort und will für unsere Schülerinnen und Schüler das Thema Boden erlebbar machen durch beobachten, forschen und experimentieren. Der Kurs ist als Einführung zum Lehrmittel gedacht. Das praktische Arbeiten soll im Vordergrund stehen.

Materialkosten:
ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.– (bei 10 Teilnehmenden)

S

Anmeldefrist:
26. August 2001

Kurs 116

Wissen aus dem Weltall – ein Stern kommt zu Besuch

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr-Gubler, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft
Urs Cadruvi, Leiter Berufliche Weiterbildung IMW Chur

Zeit:
Mittwoch, 9. Mai 2001
14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Im Planetarium erhalten die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer das Verständnis für Vorgänge am Himmel, für den Tages- und Jahresablauf und den Jahreszeiten. Sie verstehen die Mondphasen und die Bewegungsgesetze der Planeten.
Aus der Sternentwicklung kennen sie die Geburt, Funktion und das Lebensende eines Sternes. Sie verstehen Supernovas, schwarze Löcher und Neutronensterne.
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer können mit einfachen Mitteln Abläufe am Himmel in ihrem Schulunterricht simulieren.

Kursinhalt:
- Vorgänge am Himmel
- Bewegungsgesetze der Planeten
- Sternentwicklung
- Ausblick in die Kosmologie
- Tipps zur Anwendung im Schulunterricht

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. –.–

Max. Teilnehmerzahl:
50 Personen

Anmeldefrist:
23. April 2001

KOMI

Kurs 123

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur, Tel. 252 26 28

Zeit:
Mittwoch, 16./30. Mai, 6./13. Juni 2001
13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Anwendungsprogramm PowerPoint ermöglicht das Präsentieren und Vermitteln im Unterricht selbst sowie in Rahmenveranstaltungen wie Elternabende, Kommissions- und Behördenarbeit, etc. Wir werden die vielfältigen Möglichkeiten zum
- Erstellen
- Gestalten
- Anwenden der Resultate

praktisch kennenlernen und beherrschen.

Kursinhalt:
- Daten eingeben und mit Vorlage (Master) gestalten
- Zeichnen, Illustrieren, Fotos und Logos einbinden
- Arbeiten mit ClipArts (auflösen und neu zusammensetzen)
- Schrifteffekte (WordArt)
- Verknüpfungen zu anderen Anwendungen
- Diagramme und Organigramme
- Fotoarbeit (Kurzeinführung in die Bildbearbeitung)
- Bildschirmpräsentation erstellen inkl. navigieren mit Hyperlinks
- Drucken mit diversen Druckträgern wie HP-Folien, Fotopapier, etc.
- Nutzvoller Einsatz von PowerPoint im Lehramt
- Workshop zur Realisierung eigener Projekte

Voraussetzungen:
PC- bzw. Mac-Grundkenntnisse: Speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie. Grundkenntnisse der Textverarbeitung von Vorteil!

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
25. April 2001

KOMI

Kurs 124

Informatik: Anwenderkurs Microsoft-Office-Paket (Windows/Mac)

Leiter:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Zeit:
8 Mittwochnachmittage ab 5. September 2001 (ohne Herbstferien 10./17. Oktober)
13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Kursinhalte:
Textverarbeitung:
Zeichen + Absätze
Formatierungen
Seitengestaltung
Grundsätze und Technik
Blockfunktionen
Textbearbeitung (kopieren, verschieben)
Tabellen
Erstellen und gestalten
Bilder
Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
Textprüfung
Silbentrennung, Rechtschreibprüfung, ...
Vorlagen
Erstellen und Schützen

Tabellenkalkulation:
Dateneingabe
Formatierungen, Gestaltung, Bezüge
Arbeitsmappen
Umgang und praktische Anwendung
Formeln und Funktionen
Einfache Anwendungen aus dem Alltag
Effizientes Arbeiten
Automatische Listen
Präsentationen
Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
Datenbank
Planung, Entwurf, Auswertung

Voraussetzungen:
Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Hinweis:
Das Programm Office 2000 ist für Mac und Win-User beinahe identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kurskosten:
Fr. 420.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

KOMI

Kurs 125

FileMaker Datenbank Einführungskurs (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Markus Jost, Calandastr. 31, 7000 Chur

Zeit:
6 Dienstagabende ab 23. Oktober 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Struktur und Aufbau einer FileMaker Datenbank erkennen
- Datenbankkonzepte kennen lernen
- Im Kurs wird eine eigene Datenbank entworfen und aufgebaut
- Integrationsmöglichkeiten für den Unterricht

Kursinhalt:
Einführung in:
- den grundlegenden Aufbau, die Funktion und Arbeitsumgebung (Modi) von FileMaker
- Datenbanken planen, definieren, erstellen
- Layoutgestaltung

(Daten eingeben, Daten lesen, Daten auswerten, Daten gestalten)

Kennen lernen weiterer Anwendungen mit Datenbanken anhand vorgefertigter Beispiele: Einsatz von Datenbanken für die Verwaltung von Schülerdaten, Lernberichten, Ferienpass, Inventarisierung Bibliotheken, Medien (Bilder, Videos, ...), Lernprogramme (Multiple Choice, Rechnen, Sprachen), Auswertung von Sportanlässen.

Wer die Hintergründe des neuen elektronischen Zeugnisprogrammes erkennen will, lernt das in diesem Kurs ebenfalls!

Voraussetzungen:
Computer Grundkenntnisse

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. August 2001

KOMI

Kurs 126

Informatik: Computeranwendungen im Rechenunterricht von Sek. und Real

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

Leitung:
Martin Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur
Franz Bossi, Giacomettistr. 124, 7000 Chur

Zeit:
Freitag, 26. Oktober, 2. November 2001
17.15 – 20.15 Uhr

Ort:
Chur, Quader- bzw. Florentini-Schulhaus

Kursziel:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Rechenunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie Tabellenkalkulationsprogramme bei der täglichen Arbeit mit Lehrmitteln eingesetzt werden können, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und Reallehrkräfte gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
26. August 2001

KOMI

Kurs 127

Anwenderkurs mit AppleWorks vormals ClarisWorks (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benni Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
6 Dienstagabende ab 6. November 2001
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:
1. Textverarbeitung u. Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter).
2. Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2001

KOMI

Kurs 128

Informatik: Computeranwendungen im Geometrieunterricht von Sek. und Real (Cabri-géomètre)

Adressaten: Real- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer

Leitung:
Martin Bischoff, Anemonenweg 4, 7000 Chur
Franz Bossi, Giacomettistr. 124, 7000 Chur

Zeit:
Freitag, 9./16. November 2001
17.15 – 20.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des Computers im Geometrieunterricht und hilft den Teilnehmern, diese im Unterrichtsalltag zu verwirklichen. Das Erfahren und Üben, wie der Cabri-géomètre bei der täglichen Arbeit mit den Lehrmitteln eingesetzt werden kann, bildet den Schwerpunkt des Kurses. Der Kurs wird für Sekundar- und ReallehrerInnen gemeinsam durchgeführt, in den lehrmittelspezifischen Teilen wird jedoch in zwei Gruppen gearbeitet.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
9. September 2001

KOMI

Kurs 129

Informatik: Messen, Steuern, Regeln, Automation

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte

Leitung:
Martin Bischoff, Chur
Roland Grigioni, Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 7./14. November 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst werden, dass unsere Umwelt in Haushalt, Freizeit, Verkehr und Industrie mehr und mehr von Steuer-, Mess- und Regeltechnik (MSR) kontrolliert wird. MSR ist auch Voraussetzung für die weitverbreitete Automation von Prozessen.

Die Thematik dieses Kurses ist ein Zusatzthema im Rahmen des Informatik-Lehrplanes und eignet sich ausgezeichnet für die handlungsorientierte Durchführung mit Technikmodellen im Technischen Praktikum.

Kursinhalt:
Kursschwerpunkt ist der handlungsorientierte Zugang zum Thema mit Hilfe von Technik-Modellen (Systeme: Lego Dacta und Robolab). Modelle werden gebaut, an den Computer angeschlossen und über diesen gesteuert und geregelt. Dadurch gewinnen wir grundlegende Einsichten in das Steuern und Regeln und in die Automation.

1. Im ersten Teil des Kurses erhalten die TeilnehmerInnen eine Einführung in das Baukastensystem Lego Dacta und dessen Programmmierung.
2. Die Kursteilnehmer können anschliessend in Zweiergruppen ein eigenes Projekt realisieren. Sie werden dabei durch die beiden Kursleiter unterstützt.
3. Im zweiten Kursteil wird das Nachfolgesystem Robolab vorgestellt. Die Teilnehmer lernen mit einer objektorientierten Programmierung einfache Modelle zu steuern.
4. Hinweise für die lehrplanmässige Umsetzung der Thematik im Unterricht, auf Materialien und Lehrmittel sowie auf Alternativen zum Kauf von Technikmodellen vervollständigen den Kurs.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
7. September 2001

KOMI

Kurs 133

Einführung in die Informatik (Win)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstr. 221C, 7430 Thusis

Zeit:
10 Mittwoch Abende ab 5. September bis 21. November 2001 (ohne 10./17. Oktober 2001)
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und/oder Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 250.– bei 9 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
9 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

KOMI

Kurs 134

Microsoft-Office Grundkurs

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
4 Samstagvormittage ab 8. September bis 29. September 2001
08.15 – 11.45 Uhr

Ort: Untervaz

Kursziel:
Lehrerinnen und Lehrer können einfache Arbeiten mit MS Word, MS Excel und MS PowerPoint ausführen, sie verfügen über ein Grundwissen in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und im Erstellen von Präsentationen, das ihnen ermöglicht, die Programme ihren individuellen administrativen Arbeiten anzupassen und sie optimal zu nutzen.

Kursinhalt:
- MS Word: Schreiben von Briefen, Erstellen von Dokumenten
- MS Excel: Arbeiten mit Daten, Tabellen, Diagramme
- MS PowerPoint: Erstellen von Präsentationen für Schule und Erwachsenenbildung (Einbezug von Multimedia, Livevorführung, webbasierte Präsentation)
- Verknüpfung der drei Programme
- Anpassen von MS Office an eigene Bedürfnisse
- einfache Nutzung des Internets
- Unterstützung bei der Erstellung von individuellen Dokumenten, Arbeitsmappen und Präsentationen

Voraussetzungen:
Minimale PC- und Windows- oder Mac-Grundkenntnisse. Wir arbeiten auf Mac- und PC-Systemen mit den Programmen Microsoft Office 2000 (2001 Mac). Dieses Programm ist in beiden Systemen identisch!

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 100.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 – 12 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

KOMI

Kurs 135

Amateurvideo goes digital

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Kursleiter aus dem Letec-Kursleiter-Team

Zeit:
Mittwoch, 31. Oktober 2001
14.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Anhand von Videoclips und Kurzfilmen erlernen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer die Techniken der Videobearbeitung auf digitaler Basis.

Kursinhalt:
In den letzten Jahren sind die digitalen Videokameras mehr und mehr zum Standard geworden und haben die traditionellen analogen Systeme abgelöst. Seit einiger Zeit werden z.B. die iMac-Computer standardmässig mit allen nötigen Voraussetzungen für die digitale Videobearbeitung ausgeliefert.
Damit kann nun auch ein Amateur von den enormen Vereinfachungen profitieren, die sich aus der Digitaltechnik für die Video-Nachbearbeitung ergeben.
Sie lernen die Programmoberfläche von iMovie kennen, dem äussert intuitiv aufgebauten und einfach zu bedienen Video-Bearbeitungsprogramm. Im Rahmen eines kleinen Projektes werden Sie die aufgenommenen Szenen bearbeiten, mit Untertiteln versehen und mit Musik oder Sprache hinterlegen.
Das abgeschlossene Projekt wird am Schluss auf einen digitalen Datenträger übertragen.

Voraussetzungen:
Gute Kenntnisse im Handling eines Computers.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2001

KOMI

Kurs 136

Systemkurs Apple Macintosh

Adressaten: Systemverantwortliche O

Leitung:
Hans Stäbler und Letec Team

Zeit:
Mittwoch, 28. November,
5. Dezember 2001
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:
Chur: 1. Kursteil (28. November 2001)
Filisur: 2. Kursteil (5. Dezember 2001)

Kursziel und Kursinhalt:
- Sie lernen Elemente der Betriebssysteme kennen.
- Sie schliessen verschiedene Peripheriegeräte an und konfigurieren diese.
- Sie lernen die Netzwerktopologien kennen und erfahren, wie man Störungen beheben kann.
- Demonstration des MacManager-ANA und OSX-Servers.
- Sie lernen, wie man einfache Administrationsarbeiten ausführt (Benutzer einrichten, Gruppen definieren, Einschränkungen in Progammnutzung u. Verzeichniszugriff, Einschränkungen im Druckbereich).
- Integriert in die Module bietet sich Raum für den Erfahrungsaustausch.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 250.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
28. September 2001

Kurs 137

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 5. September 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur oder Untervaz

Kursziel:
Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

Kurs 138

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 12./19. September 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Chur oder Untervaz

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsformen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!
Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
23. Juni 2001

Kurs 140

Neues Zeugnis – Zeugnisdatei Primar / Oberstufe

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Roland Grigioni , Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems
grigioni@spin.ch

Zeit:
Donnerstag, 17. Mai 2001
17.00 – 20.30 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
Der Kurs vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten der Zeugnisdatei zum neuen Zeugnis.

Kursinhalt:
- Installation der Datei
- Leitfaden ausdrucken
- Navigation in der Datenbank
- Schüler erfassen, Mutationen
- Notenverwaltung / Zeugnisbericht
- Listen verwalten (Klassenliste, Telefonliste, Adresskleber, ...)
- Zeugnisdruck
- Zeugnisarchiv / Datenexport / Datenimport

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 148

Tastaturschreiben

Adressaten: (Dieser Kurs wird Lehrpersonen, welche Tastaturschreiben unterrichten, dringend empfohlen.)
In der Informations- u. Dienstleistungsgesellschaft ist die professionelle Bedienung einer Tastatur in vielen Berufen unerlässlich aber auch für die intensivere Nutzung des Computers im Unterricht ist die Beherrschung des Zehnfingersystems eine unabdingbare Grundlage.
In diesem Sinne soll das Wahlfach Tastaturschreiben auf einem hohen Qualitätsniveau erfolgen, was seitens der Lehrkraft sowohl eine vorbildliche persönliche Fertigkeit wie auch methodische Kenntnisse erfordert.

Leitung:
Rosina Hug, eidg. dipl. Bürofachlehrerin, Unterer Winkel 6, 7204 Untervaz, Tel. 081 322 49 30

Zeit:
10 Montagabende ab 27. August bis 12. November 2001 (ohne 8./15. Oktober 2001)
17.30 – 20.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Erlernen der persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben
- Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
- Kennenlernen eines Lernprogrammes für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalte:
1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer:
   1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
   1.2 Schwerpunkt Buchstaben u. Zahlen
   1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht:
   2.1 Unterrichtshilfsmittel
      2.11 Lernprogramme kennen lernen für Mac und Win
      2.12 Lehrmittel
      2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
      2.14 Möblierung usw.
   2.2 Lektionsaufbau
      2.21 Besonderheiten
      2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
   2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
      2.31 Lektionsplanung
      2.32 Semesterplanung
      2.33 Jahresplanung
   2.4 Fehlerprobleme
      2.41 Bewertung und Notengebung
   2.5 Förderung der Geläufigkeit
   2.6 Hausaufgaben

Materialkosten: Fr. 75.–

Kursbeitrag: Fr. 125.–

Max. Teilnehmerzahl: 10 – 12 Personen

Anmeldefrist: 23. Juni 2001

KOMI

Kurs 156

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:
Patrick Schmid, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:
Mittwochnachmittag, 9./16./30. Mai 2001
jeweils von 14.00 – 17.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können.

Voraussetzungen:
Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Bildbearbeitung. Qualifizierte Nutzung der Internetdienste (z.B. Kurse 154 und 155).

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.– bei 10 Teilnehmenden

S

Dieser Kurs fällt aus

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 186

Was hast du denn da gemalt?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Ursi Jemmi, Lindenquai 28, 7000 Chur

Zeit:
Zernez: Kurs 186.1: Samstag, 7. Juni 2001, 09.00 – 16.00 Uhr
Chur: Kurs 186.4: Samstag, 12. Mai 2001, 09.00 – 16.00 Uhr

Kursziel:
- Die Bildsprache der Kinder verstehen.
- Die eigene erzieherische Haltung zeichnenden und malenden Kindern gegenüber kritisch überprüfen und hinterfragen.
- Sicherheit erlangen im fördernden Begleiten und Unterstützen der kreativen Prozesse.

Kursinhalt:
- Die Entwicklung der Bildsprache (Dias)
- Erarbeitung methodischer Hilfestellungen, die eine individuelle Entwicklung der kindlichen Kreativität anregen.
- Vergleichende Betrachtung von mitgebrachten Zeichnungen und Malereien.
- Tipps für die Einrichtung einer Malwerkstatt im Kindergarten oder in der Schule.

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Anmeldefrist: 1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN

Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergärtnerInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:
Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12, 8057 Zürich

Zeit + Ort:
Zernez: Kurs 187.4: Freitag, 7. September 2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 8. September 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:
- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:
1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
   • optischen Bereich
   • physiologischen Bereich
   • psychologischen Bereich
   (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsbereich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Kosten für Material u. Dokumentation: Fr. 30.–

Kursbeitrag: Fr. 40.–

Anmeldefrist: 23. Juni 2001

LEHRPLAN

Kurs 218

Werken mit Kunststoff: Lupenreines aus Acrylglas

Adressaten: Lehrkräfte 5. – 9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 12. Mai 2001, 09.00–15.00 Uhr (mit Verpflegungspause)

Ort: Chur

Kursziel:
Einführung in das Arbeiten mit Acrylglas. (Es braucht also keinerlei Voraussetzungen.)

Kursinhalt:
Erlernen von Kunststoffspezifischen Arbeitstechniken wie: Trennen, biegen, formen, bohren, verbinden, polieren, etc.

Materialkosten: Fr. 20.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmer: 12 Personen

Kurs besetzt

LEHRPLAN

Kurs 221

Werken mit Kunststoff: Licht leiten, durchlassen, abschirmen: Ein Beleuchtungskörper aus Acrylglas

Adressaten: Lehrkräfte der Mittel- und der Oberstufe, welche den Grundkurs «Lupenreines aus Acrylglas» besucht haben.

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 9. Juni 2001
09.00 – 15.00 Uhr
(mit Verpflegungspause)

Ort: Chur

Kursziel:
- Bau eines Beleuchtungskörpers aus Acrylglas
- Anwendung sämtlicher Bearbeitungs- und Konstruktionsmöglichkeiten aus dem Grundkurs

Kursinhalt:
- Gestaltungsmöglichkeiten von Acrylglas im Bezug auf Lichtdurchlässigkeit
- Experimente mit verschiedenen Lichtquellen
- Wärmeentwicklung verschied. Lichtquellen
- Konstruktionsmöglichkeiten

Materialkosten:
Fr. 20.– bis 40.– je nach Aufwand

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmer: 12 Personen

Anmeldefrist: 9. Mai 2001

Kurs 222

Schosspuppen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1. – 2. Klasse, Logopädinnen

Leitung:
Daniela Simeon-Schmid, Falknisstr. 15, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 25. September, 2. Oktober 2001, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Puppen als «Kontaktmacher» zwischen Kind und Erzieher

Kursinhalt:
- Eine Schosspuppe modellieren
- Einsatzmöglichkeiten von Schosspuppen im Kindergarten, in der Schule
- Spielen mit Schosspuppen

Materialkosten: Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.– (bei 10 Teilnehmenden) S

Max. Teilnehmer: 12 Personen

Anmeldefrist: 25. August 2001

LEHRPLAN

Kurs 223

Keramik: Praktische Tipps für den Umgang mit Engoben, Glasuren und Brennofen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Anna Haas, Reichsgasse 29, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 10. / 17. / 24. November 2001, 09.00 – 15.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort: Chur

Kursziel:
- Besseren und sicheren Umgang mit Ton, Engoben, Glasuren und dem Brennofen.
- Theoriekenntnisse werden vertieft u. spielerisch umgesetzt.

Kursinhalt:
- Anhand der eigenen Materialliste, über die vorhandenen Rohstoffe in den Schulen, werden einfache Experimente hergestellt.
- Auf Mustern werden eine Vielzahl von Auftragsmöglichkeiten, Decors, Engoben und Glasuren ausprobiert und anschliessend gebrannt.
- Handhabung des unterschiedlichen Materials sowie die Probebesprechung gehören genau so dazu, wie auch die kompetente Beratung bei den vielen Fragen die auftauchen.

Materialkosten: Fr. 50.– bis Fr. 70.–

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Teilnehmerzahl beschränkt!

Anmeldefrist: 10. September 2001

LEHRPLAN

Kurs 226

Metallbearbeitung: Blechwerkstatt – Laternen und Lichter für die Winterzeit

Adressaten: Lehrkräfte 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit:
27. Oktober, 3./10. November 2001
09.00 – 15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort: Chur

Kursziel:
Sie lernen Grundtechniken der Blechverarbeitung, erwerben Materialkenntnisse und wenden diese an ausgewählten Aufgabenstellungen an.

Kursinhalt:
- Blechwerkstatt für den Erwerb der Grundtechniken (biegen, bördeln, trennen, weichlöten und bohren).
- Materialverbindungen
- Aufgabenstellung zum Thema Licht/ Laterne u.a.
- Bezugsquellen

Materialkosten: Fr. 40.–

Kursbeitrag: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 27. August 2001

LEHRPLAN

Kurs / Corso 227

Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften...

La carta: laboratorio per la creazione, per la stampa e per la lavorazione della carta

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

Il corso è indirizzato a: Insegnanti delle scuole secondarie, scuole di avviamento pratico, scuole primarie, scuole dell'infanzia

Leitung / Responsabile:
Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur
Sandra Crameri Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Zeit und Ort / Data e Luogo:
Corso 227.1: Poschiavo: 14/15 settembre 2001
Venerdì: dalle ore 16.00 alle 21.00 (compreso cena e pause)
Sabato: dalle ore 09.00 alle 16.00 (compreso pranzo e pause)
Kurs 227.2: Chur: Samstag, 2./9./16. Februar 2002
09.00 – 15.00 Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Kursziel:
- Sie experimentieren mit gezielten Anwendungsmöglichkeiten für ihr handgeschöpftes Papier.

Obiettivo del corso:
- Riscoprire tramite esperimentazioni le origini e il fascino di u materiale comune come la carta.

Kursinhalt:
- Bau eines eigenen Schöpfsiebes
- Papier schöpfen, Papier giessen
- Papier veredeln
- Papier bedrucken, prägen, beschriften
- Bezugsquellen, Medien

Contenuto del corso:
- Costruzione di un telaio per la creazione della carta
- Creazione di carta con fibre vegetali, di carta reciclata, di carta decorativa...
- Tecniche di lavorazione della carta
- Stampare, imprimere, dipingere
- Informazioni riguardanti acquisto del materiale, allestimento di un laboratorio, materiale didattico bibliografia

Materialkosten / Costo del materiale:
Fr. 30.--

Kursbeitrag / Contributo al corso:
Poschiavo: Fr. 60.–; Chur: Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl / Numero massimo di partecipanti:
12 – 16 Personen/persone

Anmeldefrist / Termine dell'iscrizione:
Chur: 2. Dezember 2001
Poschiavo: 15 agosto 2001

LEHRPLAN

Kurs 228

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle

Adressaten: Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr, Handarbeitslehrerinnen (Tipp: Melden Sie sich im Team an, d.h. eine Handarbeitslehrerin und 2 – 3 Primarlehrerinnen, Primarlehrer)

Leitung:
Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 11./18./25. September, 2. Oktober 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Du erarbeitest fächerübergreifend ein Thema.
- Im Team bereitet ihr einen Teil eures Schulalltages vor.
- Du hast die Möglichkeit, konkrete Beispiele zu erarbeiten und gemeinsam im Team zu reflektieren.

Kursinhalt:
Behälter, Verpackung, Hülle, Schachtel, Tüte, Korb, Sack, Tasche, Beutel, Dose, Büchse und...
Aus verschiedenen Materialien im textilen und nichttextilen Bereich werden Objekte für den Unterricht entwickelt. Der Prozess wird im Team erarbeitet und erlebt.
Es besteht die Möglichkeit anhand von Kriterien verschiedene Aspekte auszuwerten.
Didaktische und methodische Überlegungen sollen die Umsetzung in der Schule ermöglichen.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
11. Juli 2001

23. Bündner Sommerkurswochen 2001 Seite 35

Bildungsurlaub Seite 52

23. Bündner Sommerkurswochen 30. Juli – 3. August (ohne 1. August) und 6. – 10. August 2001

Anmeldefrist: 30. April 2001

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 38

Kraftvoll mit Selbstvertrauen und Veränderungen umgehen (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg

Kurs 301 Seite 38

Mein Lehrerbild, mein Bild vom Lernen – welchen Einfluss haben sie auf meinen Schulalltag? (3½ Tage aktive Reflexion (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 um 12.00 Uhr (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Renata Achermann, 8484 Weisslingen

Kurs 302 Seite 38

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Marianne Brintzinger, 8006 Zürich

Kurs 303 Seite 39

Förderung von Schlüsselkompetenzen im pädagogischen Alltag (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, 7000 Chur

Kurs 304 Seite 39

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Susanna Plüss, 7208 Malans

Kurs 305 Seite 39

Erschwertes Lernen am Beispiel Hauswirtschaftsunterricht – wir stellen uns der Herausforderungen (HHL, 1–6)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Nathalie Gottschalk, 3612 Steffisburg
Roland Rüegg, 3067 Boll

Kurs 306 Seite 40

Wir lassen Rollen rollen (A)

Datum: 6.–9. August 2001 + 1 Tag im Schuljahr 2001/2002
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Gisela Gehring, 3053 Münchenbuchsee

Kurs 307 Seite 40

Isolation? – Teamarbeit! (KG, 1–2)

Datum: 6.–10. August 2001 und 3./4. November 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Marianne Fopp, 7000 Chur

Kurs 308 Seite 40

Einstiegskurs für Praxislehrpersonen (1–6)

Datum: 7.–10. August 2001
Beginn: 07.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur
Beat Camenzind, 7304 Maienfeld
Elisabeth Würgler, 7214 Grüsch

Kurs 309 Seite 41

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen (KG)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Cornelia Werner, 2500 Nidau
Caroline Müller, 7012 Felsberg

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 315 Seite 41

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1 (1–3)

Datum: 30. Juli – 10. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: noch unbekannt

Kurs 316 Seite 41

Grundkurs Englisch (Sprachenprojekt Oberstufe) (O)

Datum: 1. Teil: 30. Juli – 10. August 2001 (ohne 1. August)
2. Teil: 8.–20. Oktober 2001 in England
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Marjorie Fell, 8810 Horgen

Kurs 317 Seite 42

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes (4–9)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Werner Carigiet, 7164 Dardin
Rico Cathomas, 1700 Freiburg
Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld

Corso 318 Pagina 42

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda) (1–3)

Datum: 30 luglio – 3 agosto (senza 1 agosto) e 6–10 agosto 2001
Ort: Chur
Kursleitung: Ilse Schwalm, D-34233 Fuldatal/Germania

Kurs 319 Seite 42

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor (1–6, HHL, KG)

Datum: 30. Juli – 2. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Projektgruppe JUBE, Inspektorate, Praxislehrpersonen

Kurs 320 Seite 42

Spielerisches Üben im Sprachunterricht (1–6)

Datum: 6.–8. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 321 Seite 43

Einführung ins ILZ-Lehrmittel «Sprachfenster» (1–3 + ...)

Datum: 9./10. August 2001
7./28. November 2001, jeweils am Nachmittag
Beginn: 09.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Jürg Mächler, 7220 Schiers
Eliane Poltera, 7500 St. Moritz
Chantal Villiger, 7206 Igis
Joos Weber, 7078 Lenzerheide
Elisabeth Würgler, 7214 Grüsch
Sabine Wyss, 7514 Sils Maria
Autorin: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 322 Seite 43

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» EINklassenschulen) (1–6)

Datum: 3. August 2001
Beginn: 03.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Helmar Lareida, 7107 Safien Platz
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Kurs 323 Seite 43

Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo (1–6)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Claudia und Heinz Frischknecht, 8406 Winterthur

Kurs 324 Seite 44

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt (KG)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Esther Hartmann-Conrad, 7220 Schiers

Kurs 325 Seite 44

Burgen, Ritter und Bauern im Bündner Oberland (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Prof. Dr. Werner Meyer, 4051 Basel

Kurs 326 Seite 44

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur (A)

Datum: 30.–31. Juli 2001
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Flurin Camenisch, 7000 Chur

Kurs 327 Seite 44

Spielend lernen – lernend spielen (KG, 1–2)

Datum: 2.–3. August 2001
Beginn: 02.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Sandra Bezzola, 7260 Davos Dorf
Markus Romagna, 7204 Untervaz
+ weitere Fachkräfte

Kurs 328 Seite 45

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule (1–6)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Bonaduz
Kursleitung: Projektgruppe Neue Medien im Unterricht der Primarschule

Kurs 329 Seite 45

Einführung in die Informatik (Macintosh) (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Benedikt Fässler, 7000 Chur

Kurs 330 Seite 45

Einführung in die Informatik (Windows (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Hans G. Spescha, 7031 Laax

Kurs 331 Seite 46

Anwenderkurs mit AppleWorks (Mac und Windows) (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Benedikt Fässler, 7000 Chur

Kurs 332 Seite 46

Informatik: Anwenderkurs Windows (Office-Paket) (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Adrian Camartin, 7016 Trin Mulin

Kurs 333 Seite 46

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

Datum: 6. August 2001
G1: 08.30 – 12.00
G2: 13.30 – 17.00
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Patrick Schmid 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 334 Seite 47

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

Datum: G1: 7. August 2001 08.15 – 17.00
G2: 8. August 2001, 08.15 – 17.00
Beginn: 07.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 335 Seite 47

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs (O)

Datum: 9.–10. August 2001
Beginn: 09.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Patrick Schmid, 7062 Passugg/Araschgen

Kurs 336 Seite 47

Internet – Workshop – Web Design (O)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Elio Baffioni, 7000 Chur

Kurs 337 Seite 48

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs (O)

Datum: 6.–8. August 2001 (Modul 1)
9.–10. August 2001 (Modul 2)
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Martin Bischoff, 7000 Chur
Thomas Camichel, 7492 Alvaneu
Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems
Markus Romagna, 7204 Untervaz

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340 Seite 48

Polysportive Sommersportwoche 2001, J+S-Leiterkurs ½ Polysport (A)

Datum: 5.–10. August 2001
Beginn: 05.08.2001
Ort: Davos
Kursleitung: STK/Sportamt GR, 7000 Chur
TL: René Reinhard, 7203 Trimmis

Kurs 341 Seite 48

Kunsthistorische Exkursion (A)

Datum: 6.–9. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Elsass
Kursleitung: Dr. Leo Schmid, 7000 Chur

Kurs 343 Seite 49

Farbe, Form und Fantasie (A)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 344 Seite 49

Drucken (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen

Kurs 345 Seite 49

Vielfältiges Malen und Gestalten (A)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Christina Dreyer, 4937 Ursenbach

Kurs 346 Seite 49

Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule in der Praxis (Einführung und Anwendung des Notationsprogramms Finale) (3–9)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Armon Caviezel, 6340 Baar
Leonard Cecil, 4107 Ettingen

Kurs 348 Seite 50

Lederverarbeitung Kleinlederwaren: Grundkurs (HHL)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Ursula Schmidt-Angst 8332 Russikon

Kurs 349 Seite 50

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle (1–6, HHL)

Datum: 30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August)
Beginn: 30.07.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Claudia Clavuot, 7000 Chur
Tina Büchi, 7000 Chur

Kurs 350 Seite 50

Schmuck (5–9)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Michael Grosjean, 7000 Chur
Eva Mosimann, 2508 Biel

Kurs 351 Seite 51

Überdachungen und Zeltbau (5–9, HHL)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Sandra Capaul, 8037 Zürich
Silvia Moos, 6340 Baar

Kurs 352 Seite 51

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen (O)

Datum: 6.–10. August 2001
Beginn: 06.08.2001
Ort: Chur
Kursleitung: Martin Stihl, 7220 Schiers

Schweizerische LFB-Kurse 2001

Kurs 250 Seite 51

Grundkurs Holzbearbeitung (4–9)

Datum: 9.–27. Juli 2001
Beginn: 09.07.2001
Ort: Rapperswil/Jona

Kurs 253 Seite 52

Grundkurs Metallbearbeitung (A)

Datum: 9.–27. Juli 2001
Beginn: 09.07.2001
Ort: Rapperswil/Jona

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Kraftvoll mit Selbstvertrauen und Veränderungen umgehen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Sich der eigenen Ressourcen bewusst sein und Perspektiven erkennen für die berufliche Zukunft.
- Veränderungen mit Gelassenheit, Interesse und Selbstvertrauen begegnen.

Kursinhalt:
- An Veränderungen mangelt es im Schulwesen nicht: Gesellschaft und Kinder, Unterrichtsformen und inhaltliche Anforderungen, Strukturen und Ausbildungen, Zielsetzungen und Ansprüche. Auch Lehrpersonen kennen Veränderungen an sich: älter werden, Geduld, Energie und Belastbarkeit nehmen ab, Ängste und Stress nehmen zu.
- Wie gehen wir im Berufsalltag mit diesen inneren und äusseren Veränderungen um?
- Wir lernen hilfreiche Konzepte aus der systemischen Sicht, der Transaktionsanalyse und Selbstmanagementbereichen kennen und anwenden. Im Zentrum stehen die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 301

Mein Lehrerbild, mein Bild vom Lernen – welchen Einfluss haben sie auf meinen Schulalltag?

(3½ Tage aktive Reflexion)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001, um 11.45 Uhr
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Mich mit der eigenen Berufsbiographie auseinandersetzen
- Erkennen, wie diese Bilder mir im Schulalltag helfen oder auch wie sie mich behindern
- Erlebte Schulsituationen unter diesen Aspekten (evtl. neu) beleuchten
- Konkrete Lösungsmöglichkeiten suchen
- Lernen von und mit Kolleginnen und Kollegen

Kursinhalt:
Vergangenheit und Gegenwart im Bereich Berufsleben in einen grösseren Zusammenhang bringen. Aktive Reflexion heisst auch, Erfahrungen und Ansichten von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als Erweiterung und Vertiefung erleben. Mit diesen Erkenntnissen konkrete Situationen besser verstehen und neue Ansätze zur Lösung von schwierigen, manchmal wiederkehrenden (Konflikt)Situationen finden.
Warum bin ich Lehrer/Lehrerin geworden? Wozu? Was hat diese Entscheidung mit meiner Vergangenheit zu tun? Was hat sich von meinen Vorstellungen bestätigt? Was ist neu dazugekommen? Wo wurde ich (vielleicht) enttäuscht? Was habe ich verändert, verändern müssen?
Was erwarte ich heute von meinem Berufsleben? Welche Erwartungen kann es nicht erfüllen? Suche ich Ergänzungen? Überprüfen der heutigen Ansichten: Sie bewusst werden lassen und dann erweitern.

Arbeitsweise:
- Arbeiten schriftlich und mündlich in Einzel-, Partner- und Kleingruppen
- Plenumsdiskussionen
- Verstärkung mit Hilfsmitteln z. B. schreiben, Rollenspiel, zeichnen
- Einbezug von Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Materialkosten:
Fr. 10.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 105.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 302

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Marianne Brintzinger-Broglie, Beratung u. Ausbildung im Schulbereich, Scheuchzerstr. 35, 8006 Zürich

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ein gutes Verhältnis zu den Eltern erleichtert unsere Berufsarbeit wesentlich. Während wir aber für die Arbeit mit Kindern gut ausgebildet sind, fehlen uns für den konstruktiven Umgang mit Eltern oft die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen.

Kursinhalt:
- Dieser Kurs bietet Gelegenheit, die persönliche Sicherheit und Kompetenz in der Zusammenarbeit und im Gespräch mit Eltern zu erhöhen.
- Wie schaffe ich eine gute Basis für Zusammenarbeit?
- Wie führe ich ein konstruktives Gespräch und wie begegne ich Widerstand?
- Wie gestalte und moderiere ich einen Elternabend?

Konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern ist aber nicht bloss eine Frage der Technik, sondern insbesondere der inneren Haltung. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie klären wir unsere Rolle im Umgang mit Eltern und erarbeiten Handlungsalternativen.
Der Kurs ist sehr praxisorientiert. Wir tauschen Erfahrungen aus, erleben Me-

thoden, die wir für die Zusammenarbeit mit Eltern nutzen können, reflektieren in Übungen unser Kommunikations- und Kooperationsverhalten und entdecken dabei persönliche Stärken und Steigerungsmöglichkeiten.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 303

Förderung von Schlüsselkompetenzen im pädagogischen Alltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner (die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern:

1. Selbstkompetenz fördern:
   - Eigene Gefühle erkennen und benennen, Stimmungsbarometer
   - Frustrationstoleranz
   - Sich Ziele setzen lernen / Ziel-Box
   - Optimistische Denkweise, Optimismusbrille, Erklärungsstil
   - Auswege aus dem Einbahn-Denken
2. Teamfähigkeiten fördern:
   - Teamfähigkeiten erleben und beurteilen
   - Interaktionsspiele / Spiele zum Problemlösen
   - Umgang mit Freundlichkeiten und Wut
3. Kommunikation fördern:
   - Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
   - Aktives Zuhören
   - Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
   - Eigene Meinungen begründen
   - Gespräche führen/Gesprächswaage
   - Gesprächsexperimente

Materialkosten:
Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 304

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen 2.–8. Schuljahr

Leitung:
Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben

Kursinhalt:
Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:
- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen (DUNN)
- Denkstil und Verhaltensweisen (HDI)
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig!

Materialkosten:
ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 305

Erschwertes Lernen am Beispiel Hauswirtschaftsunterricht – wir stellen uns der Herausforderung

Adressaten: Lehrkräfte für Hauswirtschaft und Handarbeiten, Primarlehrkräfte

Leitung:
Nathalie Gottschalk-Nydegger, Traubenweg 17A, 3612 Steffisburg
Roland Ruegg, Rüdenweg 4, 3067 Boll

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Optimierung des eigenen Unterrichts unter erschwerten Bedingungen. Mit erschwerten Bedingungen meinen wir soziale, intellektuelle und psychomotorische Voraussetzungen der Schüler, Multikulturalität, Klassengrösse, Konsumgesellschaft usw. Erarbeiten und Erproben von Handlungsmöglichkeiten und Massnahmen im Unterricht.

Kursinhalt:
Wir befassen uns mit schwierigen, aber typischen Situationen des Hauswirtschaftsunterrichts, in denen Lernen erschwert ist. Neben Problemen aus dem Bereich des Psychomotorik, der Wahrnehmung und der intellektuellen Leistungsfähigkeit setzen wir uns mit Problemen des Sozialverhaltens auseinander, Lösungsvorschläge aus der Theorie und aus der Erfahrung der Teilnehmenden werden auf den Punkt gebracht und auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft.

Arbeitsformen:
Wir versuchen Theorie soweit als möglich mit der Praxis zu verbinden. Unsere

Vision: Pendeln zwischen Theorie und Praxis, zwischen Nachdenken und Handeln, zwischen Handeln und Reflektieren, zwischen Küche und Theorieraum.

Materialkosten:
Fr. 30.– (inkl. ein Mittagessen)

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 306

Wir lassen Rollen rollen

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:
Gisela Gehring-Bolliger, Lätti 444, 3053 Münchenbuchsee
Gisela Gehring ist Autorin des Buches «Wir lassen Rollen rollen» (Zytgloggé-Verlag)

Zeit:
6. – 9. August 2001, 20. Oktober 2001 und 1 Tag während des Schuljahres 2001/02
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Aspekte des «heimlichen Lehrplanes»
... haben sich mit sozialisationsbedingten Stereotypen der Mädchen und Jungen auseinandergesetzt
... haben ihre eigenen Rollen und Haltungen als Lehrerin / Lehrer / Kindergärtnerin hinterfragt
... haben eigene Antworten für die Umsetzungen in ihrem Unterricht gefunden/entwickelt

Kursinhalt:
Im Kurs wird auf 3 Ebenen gearbeitet
- Theoretisches Grundwissen
  Geschlechtsspezifische Untersuchungen und Erkenntnisse
  Der heimliche Lehrplan (nicht geplante und unbeabsichtige Erziehungseinflüsse im Unterricht)
  Sozialisation von Jungen und Mädchen und ihre Folgen
- Eigene Auseinandersetzung mit Rollen als Lehrerin/Lehrer/ Kindergärtnerin
  Gelegenheiten, sich das eigene Verhalten bewusster zu machen und in der Gruppe auszutauschen
- Umsetzungen für den Unterricht oder im Kollegium
  Entwickeln von neuen Möglichkeiten und Mädchen und Jungen geschlechtergerecht zu begegnen
  Kennenlernen von entsprechender Literatur und Unterlagen

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 307

Isolation? – Teamarbeit!

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner, Lehrkräfte 1./2. Schuljahr

Leitung:
Marianne Fopp, Masanserstr. 21, 7000 Chur

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Vertiefungswochenende 3./4. November 2001

Ort:
Chur

Kursziel:
Durch die gemeinsame Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten und stufenspezifischen Problemen soll eine Brücke über den bestehenden Graben zwischen Kindergarten und Primarschule gebaut werden, damit der Stufenübergang für die Kinder, Eltern, Kindergärtner / innen und Lehrer / innen harmonischer gestaltet werden kann. Gleichzeitig nähern wir uns damit gemeinsam der Vision «Basis- oder Eingangsstufe».
Die Bildung von Tandems und Praxisberatungsgruppen (Intervision) trägt dazu bei, den eigenen Berufsalltag kontinuierlich und gemeinsam zu reflektieren, sich gegenseitig zu beraten, zu unterstützen und gemeinsam zu planen. Gegenseitige Unterrichtsbesuche bilden dazu die Grundlage.
Durch die Arbeit in Teams sollen Ressourcen genutzt und der Gefahr der Isolation und des Ausbrennens entgegengewirkt werden.

Kursinhalt:
Menschenbild:
Die Auseinandersetzung mit Einstellungen und persönlicher Paradigmensystemen bilden die Grundlage, um herauszufinden, in welcher Weise die eigene Wahrnehmung die Arbeitssituation akzentuiert.
Kommunikation:
Vier-Ohren-Modell, Feedback
«Kommunikation ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Kommunikation!» Die Unterrichtshospitationen am Ende der Fortbildung erfordern Kenntnisse über «die vier Seiten einer Nachricht» (Schulz v. Thun, F., Miteinander reden 1) und über die Feedback-Regeln.
Kommunikationskonzept:
Wir beantworten die Frage: «Was an Kommunikation brauche ich, um mit meinen beruflichen Belastungen besser umgehen zu können, oder aus der Isolation zu finden?» (Wer, mit wem, was, wann, wie lange, worüber, weshalb, wozu, warum, womit, wie?)
Was ist guter Unterricht?
Durch Erfahrungsaustausch, Präsentationen eigener Unterrichtseinheiten und der praktischen Arbeit mit Beurteilungsinstrumenten werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten geteilt und erweitert.
Fallbeispiele aus der eigenen Praxis:
Der Vergleich verschiedener Konzepte der Kollegialen Praxisberatung und die Arbeit an eigenen Fallbeispielen sind Übungen für die anschliessende Arbeit in den Praxistandems und Hospitationsgruppen. Wichtig dabei: strukturierte Verfahren anwenden, um ausufernde Gespräche zu vermeiden und lösungsorientiert vorzugehen.
Moderationstechnik:
Um zu gewährleisten, dass die Fälle und Probleme berufsbezogen, zielgerichtet und professionell bearbeitet werden, erhält die Rolle des/r Moderators/in eine zentrale Bedeutung. Theorie und praktische Übungen dazu bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 210.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 308

Einstiegskurs für Praxislehrpersonen

Adressaten: Interessierte Lehrkräfte und angehende Praxislehrpersonen.
(Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen findet ein solcher Kurs erst wieder im Jahre 2002 statt.)

Leitung:
Peter Loretz, Wingertweg 5, 7000 Chur (BLS)
Beat Camenzind, Schellenberg 171A, 7304 Maienfeld (EMS)
Elisabeth Würgler, Lehrerin, Arälienweg 460, 7214 Grüsch

Zeit:
7. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Situation:
Im Rahmen der Neuausrichtung der Lehrerinnen- und Lehrergrundausbildung an der PFH wird auch die Aus- und Weiterbildung der Praxislehrpersonen neu gedacht und konzipiert. In der Übergangszeit bieten wir dennoch einen Einstiegskurs für Praxislehrpersonen an.

Kursinhalt:
Den eigenen Unterricht zum Thema machen.
Rolle als Praxislehrperson kennenlernen und reflektieren:
(Berufsanfänger/-innen betreuen, Seminaristen/-innen in ihrem Lernprozess in der Berufspraxis begleiten, Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten pflegen...)
Didaktische Kompetenzen erneuern:
(Unterricht planen – durchführen – auswerten)
Sich in Gesprächsführung üben.

Materialkosten:
Fr. –.–

Max. Teilnehmer:
22 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 309

Mentorinnenkurs I (Grundkurs) für Praxiskindergärtnerinnen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Kindergärtner

Leitung:
Cornelia Werner, Gurnigelstr. 42, 2560 Nidau
Caroline Müller, Taminserstr. 80, 7012 Felsberg

Zeit:
30. Juli – 3. August (ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Vertiefungstag: Samstag, 8. September 2001

Ort: Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
... erwerben theoretisches und berufshandwerkliches Können im Begleiten, Beobachten und Beurteilen von Praktikantinnen
... vertiefen ihre Kompetenz in der Gesprächsführung
... setzen sich mit Fragen rund um den Rollenwechsel von der Kindergärtnerin zur Mentorin auseinander.

Kursinhalt:
Informationen und praktische Übungen zu den Aufgaben einer Mentorin
- die Rolle der Mentorin
- die Welt der Praktikantin
- begleiten, beobachten, beurteilen von Praktikantinnen
- Gesprächsführung, schwierige Gesprächssituationen

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 315

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1

Adressaten: Lehrpersonen der 1.–3. Klasse Primarschule/Kleinklassen

Leitung:
Fachpersonen aus unserem Leiterteam

Zeit:
2 Wochen: 30. – 31. Juli und 2. – 3. evtl. 4. August und 6. – 10. August 2001
08.15 – 11. 45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Förderung in den Grundfertigkeiten Sprechen, Hörverstehen, Lesen, Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes
- Bewusstmachen u. Festigen der gramatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalt:
- Grammatik
- Konversation
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck
- Filme

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
28. Februar 2001

Kurs 316

Grundkurs Englisch

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundar- und Realschulen

Leitung:
Marjorie Fell, Glärnischstrasse 6, 8810 Horgen

Zeit:
1. Teil: 30./31. Juli, 2. – 4. August, 6. – 10. August 2001
2. Teil: 8. – 20. Okober 2001 in England

Ort:
Chur

Kursziel:
Grundbegriffe / -zeiten der englischen Sprache begreifen z.B. Present Simple v. Continuous, «going to». Future, Past Simple v. Continuouns, Present Prefect; einfache Alltags-Gespräche zu führen verstehen etc.

Kursinhalt:
Obige Ziele sorgfältig und in die Tiefe bearbeiten. Die beiden Kursbücher geben uns den Rahmen dazu. Zusätzlich: passende Arbeitsblätter (Fotokopien) u. Hörverständnis (Kasetten).

Materialkosten:
Fr. 60.– (für die zwei Bücher)

Kursbeitrag:
Fr. 3000.– (Fr. 1500.– im Juni, Fr. 1500.– im September)

Max. Teilnehmer:
14 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 317

Didaktik/Methodik des Frühitalienischunterrichtes

Adressaten: Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr, **die die Qualifikation für die Erteilung einer Zweitsprache (Italienisch) erlangen möchten.**

Leitung:
Werner Carigiet, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch, Lehrerseminar Chur, 7164 Dardin
Rico Cathomas, Dozent Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik: Lehrerbildung Universität Freiburg, Via Grava 2000, 7031 Laax
Jolanda Stieger, Gotthardstr. 147, 6472 Erstfeld

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Italienischunterricht an deutschbündner Schulen.

Kursinhalt:
- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Fremdsprachendidaktik
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligat.) Lehrmittel
- Bewertung u. Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Corso 318

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda)

Il corso è indirizzato a: Scuole elementari (4–6 cl.) e superiori

Conduttrice:
Ilse Schwalm, Artickelweg 9, 34233 Fuldatal, Germania

Data/orario:
dal 6 al 10 agosto 2001
dalle ore 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:
Coira

Obiettivo del corso:
Fornire nuovi impulsi didattico/metodici per l'insegnamento del tedesco come lingua seconda

Contenuto del corso:
Punti chiave:
1. Progetti nell'insegnamento linguistico
2. Conoscere possibilità di esercizi e differenziazioni nell'insegnamento della lingua seconda
3. Creare giochi d'apprendimento linguistico per livelli differenti

Costo del materiale:
al momento non noto

Contributo al corso:
fr. 150.–

Numero massimo di partecipanti:
20 persone

Termine dell'iscrizione:
30 aprile 2001

Kurs 319

Wir planen und bereiten den eigenen Berufseinstieg vor

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen Primar / OS / HA und HW WiedereinsteigerInnen

Leitung:
Projektgruppe JUBE
Inspektorate
Praxislehrpersonen

Zeit:
30. Juli 2001 – 2. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen...
... erarbeiten gemeinsam oder einzeln eine Planung zu Ihrem Nutzen
... sind sich des Rollenwechsels bewusst
... erhalten Ideen und Impulse für die Planung und den Schulalltag

Kursinhalt:
Die TeilnehmerInnen...
... planen Unterrichtssequenzen, Wochen, Quartale oder einzelne Fächer je nach Bedürfnis und Situation
... setzen sich mit Organisationsfragen auseinander
... können sich aus eigener Entscheidung Informationen zu Themen aus dem Schulalltag aneignen
... werden auf den Rollenwechsel vorbereitet

Materialkosten:
Fr. 15.– und Kopien
(werden selbst bezahlt)

Anmeldefrist:
bis 15. Juni 2000

Kurs 320

Spielerisches Üben im Sprachunterricht

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Ursina Gloor, Wiesenweg 2, 4144 Arlesheim

Zeit:
6. – 8. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Jede Lehrperson stellt unterrichtsfertige Sprachspiele her, die sie im eigenen Unterricht direkt einsetzen kann. Ausserdem nimmt sie Ideen für Sprachspiele ohne Material nach Hause.

Kursinhalt:
Wortschatzspiele, Rechtschreibspiele, Lesespiele, Satzbauspiele, Grammatikspiele, Buchstabenspiele, Wortartenspiele und andere Sprachspiele bieten die Möglichkeit für gleichzeitig lustbetontes und zielgerichtetes Lernen und Üben im Sprach- oder Fremdsprachunterricht. Im Kurs werden viele Sprachspiele vorgestellt, selber gespielt und ihre Varianten und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Einige Spiele können für die eigene Klasse gebrauchsfertig hergestellt werden. Sie sind anschliessend in einer Spielwerkstatt, in der Wochenplanarbeit, in einer Sprach- oder Leseecke und im Klassen- oder Förderunterricht einsetzbar.
Alle Spiele sind einfach, mit alltäglichen Materialien und in kurzer Zeit herstellbar.

Der Kurs eignet sich für Lehrkräfte der 1.–6. Klasse, die Sprach-, Fremdsprach- oder Förderunterricht erteilen.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 321

Einführung ins ILZ-Lehrmittel «Sprachfenster»

Adressaten: Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legastheniethérapie, sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:
Mächler Jürg, Farbstr. 81, 7220 Schiers
Poltera Eliane, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Villiger Chantal, Rebhaldenweg 12, 7206 Igis
Weber Joos, Voa Sporz 5C, 7078 Lenzerheide
Würgler Elisabeth, Arälienweg 460, 7214 Grüsch
Wyss Sabina, Somvih, 7514 Sils-Maria

Referentin:
Gloor Ursina, Wiesenweg 2, 4144 Arlesheim

Zeit:
Block 1: 9./10. August 2001 in Chur, 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Block 2: In den Regionen je nach Herkunft der Teilnehmenden
Mittwoch, 7. / 28. November 2001, Arbeitszeit nach Absprache

Kursziele/Kursinhalte:
Block 1:
- Einführung, Hintergründe, Idee des Sprachfensters
- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Handbuch anhand konkreter Beispiele

Block 2:
- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprachlehrmittel:
Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u.a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 100.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 322

Wochenplanunterricht als Organisationsform an Mehrklassenschulen (und «mehrklassigen» EINklassenschulen)

Adressaten: Lehrpersonen der 1.–9. Klasse

Leitung:
Helmar Lareida, 7107 Safien Platz
Markus Melcher, 7107 Safien Platz

Zeit:
Freitag, 3. August 2001
08.15. – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Organisation des Unterrichts mit Hilfe des Wochenplanes
- Vorteile dieser Organisationsform kennenlernen
- einfache Einstiegsformen für den Wochenplan erstellen können

Kursinhalt:
- Tages- und Wochenplansequenzen erstellen
- Anmerkungen, Anregungen, Kritiken, Erfahrungsaustausch, Fragen
- Hintergründe der Wochenplanarbeit erfahren, vor allem deren Vorteile für die Unterrichtsorganisation
- Wie sage ich's Kindern, Eltern und Schulbehörden, wenn ich nach WP unterrichten möchte?
- Organisation der Hausaufgaben mit WP

Materialkosten:
Fr. 6.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 323

Mathematikunterricht von der 1.–6. Klasse: entdeckend, zielorientiert und in individuellem Lerntempo

Adressaten: Lehrkräfte an Mehrklassenschulen und andere Primarlehrkräfte

Leitung:
Claudia und Heinz Frischknecht, Gätzibrunnenstrasse 31, 8406 Winterthur

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15. – 11.45 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, in ihren Schulen einen Mathematikunterricht anzubieten, der es ihren SchülerInnen erlaubt, sich den gesamten Primarschulstoff individuell und entdeckend anzueignen.

Kursinhalt:
- Warum individualisieren?
- Grundlagen für individualisierenden Unterrricht
- Die drei Lernebenen
- Planung des Mathematikunterrichts auf der Grundlage des Lehrplans
- Umsetzung in der eigenen Schule
- Arbeitsmaterialien kennenlernen und herstellen
- Beurteilen/Lernzielkontrollen/Prüfungen

Materialkosten:
ca. Fr. 20.– bis Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 324

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Esther Hartmann, Schibabüel 216 A, 7220 Schiers

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001 (ohne 1. August) und ein Tag während des Schuljahres 2001/02 nach Absprache
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
... können von den Ressourcen aller Teilnehmenden profitieren
... entwickeln eine effiziente Vorbereitung in Gruppen
... steigern ihre Kompetenz in der Arbeit als KindergärtnerIn
... können themenbezogene Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit planen

Kursinhalt:
Die Kursteilnehmenden erhalten einen Einblick in grössere Projekte und diverse öffentliche Anlässe. In Gruppen erarbeiten sie eine umfangreiche Themenplanung. Dabei kann jeder seine besonderen Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig von den Begabungen der anderen profitieren.
Zum Schluss der Kurswoche verfügen alle Teilnehmenden über eine Themenplanung, welche umgehend in die Praxis umgesetzt werden kann. Zusätzlich stehen die Themenhefte der anderen Gruppe zur Ausleihe bereit.
1 Tag während des Schuljahres.
Die Lehrperson reflektiert die praktische Umsetzung des durchgeführten Themas. Auf Grund dieser Auswertung wird eine adäquate Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet. Auch in diesem Teil kann jeder von den Ressourcen sämtlicher Teilnehmenden profitieren.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 325

Burgen, Ritter und Bauern im Bündner Oberland

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Prof. Dr. Werner Meyer, Historisches Seminar der Universität Basel, Hirschgässlein 21, 4051 Basel

Zeit:
6. – 10. August 2001

Ort:
Chur und Bündner Oberland (Exkursionen)

Kursinhalt:
Der Kurs versucht, anhand von einführenden Lektionen und Exkursionen (Raum Ilanz–Trun) das Alltagsleben des Adels und der bäuerlichen Bevölkerung im Bündner Oberland während des Mittelalters aufzuzeigen.
Thematische Schwerpunkte: Burgenbau, Alpwirtschaft, Krieg und Frieden, Alltagsleben im Jahreslauf, Feste und Feiern, Standeskultur, alpine Kultur.
Zur Lektüre empfohlen:
Handbuch der Bündner Geschichte Band 1, Kapitel Mittelalter

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 326

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Flurin Camenisch, Zoologe/Museumspädagoge
Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:
30./31. Juli 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Naturmuseum)
Exkursion: Chur und Umgebung

Kursziel:
Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennenlernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben.

Kursinhalt:
Unter Einbezug der reichhaltigen Ausstellungen und Sammlungen des Bündner Natumuseums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:
- Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?
- Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?
- Weshalb sterben Arten aus?
- Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?
- Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 327

Spielend lernen – lernend spielen

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufen-Lehrkräfte

Leitung:
Sandra Bezzola, Bündastrasse 13, 7260 Davos Dorf
Markus Romagna, Wingertsplona, 7204 Untervaz

Zeit:
2./3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Motivation:
- Computer sind in den Familien weit verbreitet und es gibt auch für Kinder im Vorschulalter ein umfangreiches Angebot an elektronischen Spielen sowie Spiel- und Lern-Software (Edutainment-Software).
- Viele Kinder erleben und nutzen diese Medien als Teil ihres täglichen Lebensumfeldes.
- Für alle Erziehenden stellen sich damit Fragen des pädagogischen Umgangs, der Einordnung und Bewertung dieser Medien.
- Es drängt sich auch die Diskussion auf, ob und in welcher Form diese Medien eine Rolle in Unterrichtsprozessen spielen können.

Kursziel:
- Elektronische Spiele und Edutainment-Software für Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter an Hand von ausgewählten Beispielen kennen lernen.
- Sich informieren und sensibilisieren in Bezug auf den pädagogischen Umgang mit den elektronischen Medien.
- Eine persönliche pädagogische Haltung zur Thematik entwickeln.

Kursinhalt:
- Marktübersicht und Grundsatzinformationen zum Thema.
- Die Teilnehmerinnen erleben und reflektieren durch aktive Auseinandersetzung und durch Schilderungen von Kindern ausgewählte Beispiele von elektronischen Spielen und Edutainment-Software.
- Gemeinsam versuchen wir, medienpädagogische Aspekte aus der Fachliteratur und Alltagserfahrungen aus Familie und Kindergarten zu einer praktikablen «Pädagogik der neuen Medien» zu synthetisieren.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 328

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Projektgruppe N_MUP (neue Medien im Unterricht der Primarschule)

Zeit:
30.7. – 3.8.2001, ohne den 1. August
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Bonaduz

Kursinhalt:
Erarbeiten und Kennenlernen methodisch/didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht:
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht
- Kennenlernen u. Beurteilen von Lernsoftware
- Konstruktives Arbeiten mit Standardsoftware
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten:
ca. Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 329

Einführung in die Informatik (Mac)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benedikt Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
30. und 31. Juli, 2. – 3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
1. Einführung und Orientierung in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Macintosh-Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 190.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 330

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Hans G. Spescha, Via Grava, 7031 Laax

Zeit:
30./31. Juli, 2./3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen.
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können.

Kursinhalt:
1. Einführung und Orientierung in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben

- Aufbau und Funktionsweise von Computern
- Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Office 2000 in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 190.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Kurs besetzt!

KOMI

Kurs 331

Anwenderkurs mit AppleWorks (Mac und WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm AppleWorks (früher ClarisWorks).

Der Kurs kann von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software AppleWorks auf beiden Betriebssystemen beinahe völlig identisch.

P.S. AppleWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.
Beachte: http://www.komi.ch

Leitung:
Benedikt Fässler, Spechtweg 10, 7000 Chur

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:
- Textverarbeitung u. Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
- Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Bemerkung:
Geben sie bei der Anmeldung an, mit welchem Betriebssystem sie arbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 332

Informatik: Anwenderkurs Microsoft (Office-Paket)

Leitung:
Adrian Camartin, Casa Ursulina, 7016 Trin Mulin

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.
Als Programm steht das *Microsoft Office-Paket* (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:
Textverarbeitung:
Seitengestaltung
  Grundsätze und Technik
Schriften
  Arten und Anwendung
Rahmen
  Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
Serienbriefe
  Einfügen und Auswahl von Daten
Formulare
  Erstellen und Schützen
Tabellenkalkulation:
Formeln und Bezüge
  Einfache Anwendungen aus dem Alltag
Präsentationen
  Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
Datenbank
  Planung, Entwurf, Auswertung

An vier Tagen werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe des letzten Tages soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:
Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen sowie geübter Umgang mit Windows.

Hinweis:
Das Programm Office 97/98 ist für Mac und Win-User identisch. Am Kurs werden Win-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 225.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Kurs besetzt!

KOMI

Kurs 333

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3, 7062 Passugg

Zeit:
Gruppe 1: Montag, 6. August 2001, 08.30 – 12.00 Uhr
Gruppe 2: Montag, 6. August 2001, 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich im Word Wid Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 334

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
Gruppe 1: Dienstag, 7. August 2001,
08.15 – 17.00 Uhr
Gruppe 2: Mittwoch, 8. August 2001,
08.15 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 335

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:
Schmid Patrick, Araschgen 3,
7062 Passugg

Zeit:
9. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Durchführen von Projekten mit und im Netz, mit und ohne Partnerschulen. Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können.

Voraussetzungen:
Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Graphikbereich. Qualifizierte Nutzung der Internetdienste (z. B. Kurse 333, 334).

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 110.– bei 12 Teilnehmenden

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 336

Internet – Workshop – Web Desing

Adressaten: Lehrkräfte Oberstufe

Leitung:
Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrer, die mit ihren Schülern zusammen Homepage-Projekte erarbeiten wollen.

Kursinhalt:
In diesem Workshop erarbeiten Sie selbständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Kenntnisse im Umgang mit Internet (z.B. Kurse 154–156, Block I–III) werden vorausgesetzt. Je nach Kurslokal werden Windows- oder Mac-Geräte eingesetzt!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
210.– (bei 12 Teilnehmern)

Anmeldefrist:
30. April 2001

KOMI

Kurs 337

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung:
Kursleiterteam der KOMI

Zeit:
Modul 1: Montag, 6. August bis Mittwoch, 8. August 2000
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Modul 2: Donnerstag/Freitag, 9./10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen methodisch-didaktischen Gesamtüberblick über die Grundbildung in Informatik und deren konkrete Umsetzung im Unterricht gemäss dem Lehrplan für die Bündner Oberstufen.
Lehrkräfte, die den vormaligen Kurs *Grundlagen der Informatik* besucht haben, erhalten neue Impulse für die Grundbildung in Informatik und lernen neue Ideen, Ansätze und Materialien kennen.
Lehrkräfte, welche den früheren Kurs *Grundlagen der Informatik* nicht besucht haben, qualifizieren sich durch den Besuch dieses Kurses offiziell für die Erteilung des Faches *Grundlagen der Informatik* an der Bündner Oberstufe.

Kursinhalt:
Modul 1:
Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes *(Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen)* werden in diesem Kurs neue Impulse und Ideen vermittelt.
Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen: Die TeilnehmerInnen wählen selbst aus einem Angebot an Projekten aus und bearbeiten diese mit Unterstützung der Kursleitung individuell oder in Gruppen.
Dazwischen dienen Kurssequenzen der didaktischen Reflexion und dem Austausch.

Modul 2:
Das Modul 2 widmet sich dem Themenkreis *Unterrichten mit Internet.* Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte der Internet-Nutzung im Unterricht und viele Unterrichts-Ideen und Tipps werden vermittelt. Wir bringen auch selbst ein kleineres Projekte aufs Netz, z. B. eine Online-Schülerzeitung (siehe www.groz.ch).

Die beiden Module können unabhängig von einander besucht werden. Für die Unterrichtsqualifikation *Grundlagen der Informatik* ist der Besuch beider Module erforderlich.

Anmerkungen:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Module Sie besuchen möchten (1 oder 2 oder beide).
Bitte beachten Sie, dass Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer und den Standard-Anwendungen (Text, Tabelle, Grafik, Datenverwaltung) in diesem Kurs nicht vermittelt, sondern vorausgesetzt werden.

Materialkosten: Fr. 80.–

Kursbeitrag: Fr. 30.– pro Tag

Anmeldefrist: 30. April 2001

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Polysportive Sommersportwoche 2001 – J+S-Leiterkurs 1/2 Polysport

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:
Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17, 7000 Chur

Technische Leitung:
René Reinhardt, Rebweg 2A, 7205 Zizers

Zeit:
Sonntag, 5. August (abends) bis Freitag, 10. August (nachmittags)
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und auch abends

Ort: Davos

Kursziel:
- Ein «Blick» ins neue Lehrmittel Sporterziehung
- Erlangen der Leiteranerkennung im Sportfach Polysport

Kursinhalt:
Die Kursinhalte beziehen sich vorwiegend auf das neue Lehrmittel Sporterziehung und die Fachbestimmungen EHB zum Erlangen der Leiteranerkennung 1/2 Polysport.
Der Kurs ist in Pflichtprogramm am Vormittag und Wahlfachprogramm am Nachmittag aufgeteilt.
Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen.
Bei genügend hoher Teilnehmerzahl werden die Lektionen stufenspezifisch ausgerichtet sein, d.h. auf die einzelnen Stufenbände eingehen können.

Materialkosten:
evtl. Miete und Sportausrüstung

Kursbeitrag: Fr. 160.–

Max. Teilnehmerzahl: 48 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2001

Kurs 341

Kunsthistorische Exkursion

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7, 7000 Chur

Zeit: 6. – 9. August 2001

Ort: Elsass

Kursinhalt:
Romanik und Gotik im Elsass
Auf der zwölften und letzten Exkursion dieser kunsthistorischen Reihe besuchen wir das Elsass. Es hat «im Schnittpunkt des germanischen und des romanischen Kulturkreises die verschiedenartigsten Einflüsse aufgenommen, mit eigener Individualität angereichert und in eine eigene künstlerische Ausdrucksweise umgesetzt» (Karlheinz Ebert).
Ähnliches hat Erwin Poeschel von Graubünden gesagt. Es ist daher für Bündner sinnvoll, eine Reihe typischer Baudenkmäler und andere Kunstwerke – vornehmlich aus den beiden oben aufgeführten Epochen – im Grenzland Elsass kennen zu lernen.

Kosten für Carfahrt, Unterkunft inkl. Frühstück im Doppelzimmer und Eintritte:
Bei 20 Teilnehmenden Fr. 660.– (bei 25 Teilnehmenden Fr. 590.–), Zuschlag für

Einzelzimmer Fr. 120.–. (Bitte bei der Anmeldung vermerken, wenn Einzelzimmer gewünscht wird.)

Kursbeitrag:
Fr. 150.– bei 20 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 343

Farbe, Form und Fantasie

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40A, 2560 Nidau

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:
Wir experimentieren mit verschiedensten – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.
Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten: Fr. 50.–

Kursbeitrag: Fr. 150.–

Anmeldefrist: 30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 344

Drucken

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Beat Zbinden, Gestalter, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen

Zeit:
30./31. Juli und 2./3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden erwerben genügend Kenntnisse, Fertigkeiten und Sicherheit, um mit Ihren Klassen Druckgrafik-Projekte durchführen zu können.

Kursinhalt:
Wir beschäftigen uns mit einfachen und vielfältigen Drucktechniken, die sich für den Unterricht auf jeder Schulstufe eignen. Dabei begegnen wir viel Neuem, entdecken aber auch Altbekanntes in einem neuen Zusammenhang. Das Kennenlernen von geeigneten Materialien und sinnvollen Organisationsformen gehört ebenso zu den Kursinhalten wie das Üben und Erweitern der eigenen Fertigkeiten und Begegnungen mit Druckgrafik als Kunstform. Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 345

Vielfältiges Malen und Gestalten

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Christina Dreyer, Eichmatt 153, 4937 Ursenbach

Zeit:
30. Juli – 3. August 2001
(ohne 1. August!)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir finden Ideen und Motivationen für die Gestaltung des Mal- und Zeichenunterrichtes. Die einzelnen Anwendungsmöglichkeiten sind mit Tipps und Tricks den einzelnen Schulstufen angepasst. Die Kursstruktur lässt genügend Spielraum für persönliche Experimente und hilft so, individuell aufzutanken.

Kursinhalt:
Von Grau zu Bunt mit Blei- und Farbstiften
- Erste Schritte zum einfachen Aquarellieren mit Buntstiften und Kreiden, Regenbogentechnik
- Neue Anwendungsmöglichkeiten mit bekannten Materialien
- Spielerischer Umgang mit neuen Techniken
- Farbenlehre einmal anders

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

Kurs 346

Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule in der Praxis
Einführung und Anwendung des Notationsprogramms Finale

Adressaten: Lehrpersonen der Volksschule (3. Primarklasse bis 9. Schuljahr) Musiklehrkräfte der Musikschulen im Bereich Instrumental- und Vokalunterricht

Leitung:
Armon Caviezel, Sonnenhofstr. 18, 6340 Baar
Leonard Cecil, Im Schaiengarten 5, 4107 Ettingen

Zeit:
Montag, 6. August 2001 bis Freitag, 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur, Bündner Frauenschule

Kursziel:
Förderung der Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule

Kursinhalt:
- Aufgabenbereiche, Möglichkeiten u. Zusammenarbeit Volksschule – Musikschule
- Einrichten von Begleitsätzen zu Liedern und Anpassung an die gegebenen Verhältnisse
- Notationsprogramm Finale für Mac und Windows
- Musizieren im Ensemble u. Ensembleleitung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

Zur Orientierung:
Der Verband Sing- und Musikschulen Graubünden bietet vom 6. – 10. August 2001 in der Bündner Frauenschule zwei Kurse für Lehrkräfte der Sing- und Musikschulen an.

- Stoffplan und Lektionsgestaltung in der musikalischen Früherziehung und Grundschule unter der Leitung von Caroline Banse.
- Über Lust und Leistung und über die Autonomie des Schülers im freiwilligen Instrumentalunterricht unter der Leitung von Martin Imfeld.

Weitere Auskünfte bei VSMG, Sekretariat, Frau Cäcilia Bardill, Obere Strasse 13, 7270 Davos-Platz, Tel. und Fax 081/ 413 73 09.

Kurs 348

Lederverarbeitung Kleinlederwaren: Grundkurs

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Ursula Schmidt-Angst, Sennhof 460, 8332 Russikon

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Grundkenntnisse der professionellen Lederverarbeitung erwerben und deren Umsetzung in den Schulalltag
- Materialgerechte Verarbeitung und Gestaltung von geeigneten Gegenständen
- Leder – ein Naturprodukt

Kursinhalt:
- Grundsätzliche Verarbeitungstechniken anwenden und üben
- Einfache Muster entwickeln
- Gestalterische Möglichkeiten in Leder kennenlernen
- Umfangreichen Dokumentationsordner erstellen
- Tipps und Tricks im Umgang mit «Leder und Haushaltmaschine»

Materialkosten:
Fr. 180.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 349

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle

Adressaten: Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr, Handarbeitslehrerinnen

Tipp: Melden Sie sich im Team an, d.h. eine Handarbeitslehrerin und 2 – 3 Primarlehrerinnen, Primarlehrer

Leitung:
Tina Büchi, Giacomettistrasse 117, 7000 Chur
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6, 7000 Chur

Zeit:
30.–31. Juli und 2.–3. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Du erarbeitest fächerübergreifend ein Thema. Im Team bereitet ihr einen Teil eures Schulalltages vor. Du hast die Möglichkeit, konkrete Beispiele zu erarbeiten und gemeinsam im Team zu reflektieren.

Kursinhalt:
Behälter, Verpackung, Hülle, Schachtel, Tüte, Korb, Sack, Tasche, Beutel, Dose, Büchse, und...

Aus verschiedenen Materialien im textilen und nichttextilen Bereich werden Objekte für den Unterricht entwickelt. Der Prozess wird im Team erarbeitet und erlebt.

Es besteht die Möglichkeit anhand von Kriterien verschiedene Aspekte auszuwerten.

Didaktische und methodische Überlegungen sollen die Umsetzung in der Schule ermöglichen.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmer:
15 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 350

Schmuck

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr und ab 1.–4. Klasse wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur
Eva Mosimann, Obergässli 8, 2508 Biel

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11 45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- lernen von schmuckspezifischen Grundtechniken
- verbessern der eignen handwerklichen- und gestalterischen Fähigkeiten
- planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:
In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.
- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.
- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösen wickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergekettet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas- oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, ... etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.

- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:
Fr. 75.–
(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 351

Überdachungen und Zeltbau

Adressaten: Lehrkräfte 5.–9. Schuljahr inkl. Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Sandra Capaul, Werklehrerin,
Habsburgstrasse 26, 8037 Zürich
Silvia Moos, Oberbrügelweg, 6340 Baar

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Erfahrungen in der Statik sammeln und anwenden
- sich mit der Bildung von Raum auseinandersetzen
- ein Zelt planen und herstellen
- Wechselwirkung von Form und Funktion beachten
- Material und nötige Verfahren kennenlernen und einsetzen

Kursinhalt:
In diesem Kurs stellen wir Raumteiler und Überdachungen als Wind- und Sonnenschutz her.
Erworbene Kenntnisse in der Statik helfen beim Planen und Bauen individueller Zelte.
Die Arbeit eignet sich gut für die Zusammenarbeit Werken und Handarbeit textil.
Grundkenntnisse sind keine nötig.

Materialkosten:
Fr. 80.– bis Fr. 90.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 352

Sicherer Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen

Adressaten: Lehrpersonen des 7.–9. Schuljahres

Leitung:
Stihl Martin, Carsilias, 7220 Schiers

Zeit:
6. – 10. August 2001
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Fachgerechtes Arbeiten mit
- Kreissäge
- Hobelmaschine
- Bandsäge
- Handmaschinen (Handoberfräse und anderen)

Kursinhalt:
- praktisches Arbeiten an den Maschinen
- Maschinen richtig einstellen und warten
- richtiger Einsatz von Schutzvorrichtungen
- Einsetzen/herstellen von Hilfsmitteln
- Herstellen kleiner Werkstücke, bei deren Arbeitsschritten die obigen Punkte praktisch geübt werden

Materialkosten:
ca. Fr. 80.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2001

110. Schweiz. Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 2001 in Rapperswil/Jona

organisiert von Schule und Weiterbildung Schweiz swch.ch (vormals Schweiz. Verein für Schule und Fortbildung SVSF)

Bitte beachten:
- *Kursverzeichnisse* sind erhältlich bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur.
- *Anmeldung und weitere Auskünfte:* Sekretariat swch.ch, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein, Tel. 061/951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 Folgendes:
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (A-Kurse).
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (B-Kurse).
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (C-Kurse).
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden ➡ s. unten. Bei diesen Kursen werden 100 % des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2001 betrifft dies die folgenden Kurse:
  - *Kurs 250 Grundkurs Holzbearbeitung*
  - *Kurs 253 Grundkurs Metallbearbeitung*
  - *Kurs 255 Löten und Schweissen für AnfängerInnen*

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Zwei verschiedene Kursangebote

Die Intensivweiterbildung EDK-Ost bietet jedes Jahr zwei verschiedene Kurse an: Der Kurs A beginnt mit dem zweiten Semester und enthält neben dem gemeinsamen Kernbereich ein breitgefächertes individuelles Wahlfachangebot. Es handelt sich um die bekannte bisherige Kursstruktur.

Neu: Kursvariante mit Schwerpunkt Englisch

Der Kurs B beginnt mit dem neuen Schuljahr und bietet neben dem gemeinsamen Kernbereich als zweites Schwergewicht Englisch anstatt eines Wahlfachangebotes. Er wird erstmals im Sommer 2002 angeboten.

Kernbereich (Kurs A und B)

Der Kernbereich ist das gemeinsame Element der beiden Kurse und beansprucht die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen die Lehrpersonen und ihr Arbeitsfeld. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen dabei breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind. Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte Person, Unterricht und Umfeld, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum Schwerpunkt Person gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Der Schwerpunkt Unterricht wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen u. Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung u. Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Zum Schwerpunkt Umfeld finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes[1] und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung[2] von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:

   100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Pädagogische Fachhochschule
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung
Scalärastr. 11, 7000 Chur
Tel. 081/354 03 91
Fax 081/354 03 93
E-Mail: Hans.Finschi@pfh.gr.ch